Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

182 (21.4.1908) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 182. — Karlsruhe, Dienstag den 21. April 1908. — Telephon-Nr. 86. — 24. Jahrgang.

Das deutsch-französische Grenzabkommen.

= **Berlin**, 20. April. Ueber das **deutsch-franz. Kamerun-Grenzabkommen** vom 18. April 1908 wird von zuständiger Seite mitgeteilt:

Die Grenzbeziehungen zwischen Kamerun und Französisch-Kongo haben bereits durch das Abkommen vom 15. März 1894 ihre grundsätzliche Regelung erfahren. Doch war in jenem Vertrage bestimmt worden, daß die damals festgesetzten, meist gradlinigen und künstlichen Grenzen nach einer genaueren geographischen Erforschung der Grenzgebiete möglichst durch natürliche Grenzen ersetzt werden sollten. Ferner war damals vereinbart worden, falls Kunde und einige südlich davon gelegene Grenzpunkte an der Ostgrenze bei näherer Ermittelung ihrer geographischen Lage sich wesentlich nach Westen über den im allgemeinen als Grenze angenommenen 15. Meridian zu ungunsten Deutschlands verschieben sollten, diese Macht berechtigt sein würde, für diesen Gebietsverlust von Frankreich eine gleichwertige Kompensation zu verlangen.

Daß dieser vertragsmäßig vorgesehene Fall tatsächlich vorlag, war durch die mit der Vermessung der Grenzgebiete in den Jahren 1905/07 beauftragte gemischte Grenzexpedition festgestellt worden.

So war der Rahmen für die Arbeiten der Kommission, welche vom 2. März bis 9. April in Berlin getagt hat, um den beiderseitigen Regierungen Vorschläge wegen einer Umgestaltung der Süd- und Ostgrenze von Kamerun zu unterbreiten, von vornherein gegeben.

Die in Südkamerun interessierten Hamburger Firmen hatten es als wünschenswert bezeichnet, bei den Verhandlungen mit Frankreich für den Südosten des Schutzgebietes die Gewinnung des **Dscha** und einer möglichst großen Strecke des **Sanga** als Grenze anzustreben und den dortigen deutschen Besitz in dem Urwaldgebiet zwischen den genannten beiden Flüssen nach Möglichkeit abzurunden.

Der französischen Regierung war die Bewilligung von Gebietserweiterungen an Deutschland gerade an diesem Teil der Grenze dadurch erschwert, daß hier große und einflußreiche **französische Konzessionsgesellschaften** tätig sind, denen eine Stärkung der deutschen Konkurrenz unerwünscht sein mußte.

Erst nachdem die Kommission in längeren Verhandlungen über die nach dieser Richtung anzunehmende Wertrelation zwischen diesen wirtschaftlich verschiedenwertigen Geländen eine Basis für einen Gebietsaustausch gewonnen hatte, wurde vereinbart, daß **Deutschland für seinen Gebietsverlust** im Kunde—Gazagebiet und nach Annahme des oberen Kampo (Ntem), des Kom und des Aina (oberer Ivindo) als Begrenzung des westlichen Südkamerun **das ganze linke untere Dscha-Ufer bis nach Wesso** und das **rechte Sanga-Ufer von der Dscha-Mündung bis zur Mündung des Njue**, eines rechten Nebenflusses des Sanga, mit einem garantierten Gebietszuwachs von 2500 **Geviertkilometer Urwaldgebiet** erhalten solle. Während Deutschland **bisher nur 30 Km. Ufergebiet** am Sanga besaß, wird es **künftig über 150 Km. Uferstrecke** an diesem das ganze Jahr mit Dampfern befahrenen Fluß verfügen.

Die neue Grenze geht, von der spanisch-französischen Grenzecke aus, den Ntem, dann seinen rechten Nebenfluß, den Kom aufwärts, bis dieser unter dem Parallel 2 Grad 15' dem Aina am nächsten kommt; sie führt dann auf diesen Fluß über, dem sie abwärts bis zu seinem Schnittpunkt mit dem Kampoparallel folgt. Diesem Parallel entlang geht sie dann notgedrungen, da in diesem Gebiet keine geeigneten Grenzflüsse zu finden waren, nach Osten bis zum Grenzpfeiler 4 am Wege von Dongo nach Eta durch das Jua-Tal, dann zu der Wasserscheide zwischen Masimlo und Jua und dann den Jua abwärts bis zu seiner Mündung in den Dscha, der dann bis zu seiner Vereinigung mit dem Sanga die Grenze abgibt. Ist so die **Süd- und Südostgrenze** Kameruns nicht unwesentlich umgestaltet worden, so hat der **nördlichere** Teil der Ostgrenze verhältnismäßig nur geringe Abänderungen erfahren.

Auf den Ort **Kunde** hatte Deutschland nach dem Wortlaut des Vertrages von 1894 keinen Anspruch. Er ist **bei Frankreich verblieben**, weil sein Besitz für die deutsche Verwaltung nicht wichtig genug erschien, um für denselben große Opfer zu bringen.

Weiter im Norden hat das deutsche Gebiet östlich von Ngaumdere eine Ausdehnung über den 15. Meredian bis an den westlichen Quellarm des Logone erfahren, und zwar **gegen Aufgabe des östlichen Teiles des deutschen Besitzes am westlichen Schari-Ufer bis zur Mündung des Bar-Zli in den Schari.** Hier schuldete Deutschland nach dem Wortlaut des § 3 des Anhanges zu dem Vertrag von 1894 Frankreich ohnehin eine **Kompensation** für den über den Meridian 17 Grad 10' hinausgehenden Besitz am Schari. Das durch die Bargirmi-Einfälle entvölkerte Land liegt sehr weit vom Zentrum der deutschen Verwaltung in Kusseri entfernt und wäre nur nach Menschenaltern unter Aufwendung von sehr erheblichen und kostspieligen Machtmitteln vielleicht wieder zu bevölkern gewesen.

Ueber **Binder**, das nach den Feststellungen der Grenzexpedition unzweifelhaft auf französischem Gebiet liegt und auf das unter diesen Umständen Deutschland keine Rechtsansprüche geltend machen konnte, war eine **Verständigung nicht zu erzielen.** Frankreich legte den allergrößten Wert darauf, die auf seinem Gebiet gelegene **Hauptstadt zu behalten** und womöglich den **deutschen Teil des Sultanats** noch hinzu zu erwerben, um sein an sich schon räumlich beschränktes Zugangsgebiet zum Niger-Benue besser ausgestalten zu können, während Deutschland aus ähnlichen Gründen nicht in die von französischer Seite lebhaft gewünschte Abtretung des deutschen Teiles dieses Sultanats an Frankreich einwilligen konnte. Die von beiden Parteien geforderten **Entschädigungen** für die eventuelle Aufgabe der betreffenden Gebietsanteile waren so weitgehend, daß sie schließlich **von beiden Seiten als unannehmbar erachtet** wurden.

Deshalb mußte es an diesem Teil der Grenze, abgesehen von einigen kleinen, durch die Lage der Dorfkomplexe gebotenen Abweichungen, bei der Grenze von 1894 verbleiben.

Das deutsch-französische Grenzabkommen wird demnächst in seinem Wortlaut veröffentlicht werden, sobald das zurzeit noch in Arbeit befindliche Kartenmaterial fertiggestellt ist.

Der Weingesetzentwurf.

= **Karlsruhe**, 21. April. Im **Reichsanzeiger** vom Sonnabend wird der **Entwurf eines Weingesetzes** samt **Denkschrift** veröffentlicht. Der Entwurf umfaßt **29 Paragraphen** und definiert in seinem ersten Paragraphen den **Wein** als das durch alkoholische Gärung aus dem Safte der frischen **Weintrauben** hergestellte Getränk.

Aus den Bestimmungen des Gesetzes heben wir hervor, daß der **Verschnitt von Wein gestattet** ist. Ein Verschnitt von **Weißwein** mit **Dessertwein** (Süß-, Süßwein) darf jedoch **nicht** stattfinden. Ebenso ist der **Zusatz von Wasser erlaubt.** Das **Zuckerwasser** darf jedoch in keinem Falle mehr als ein **Fünftel** des in die Mischung gelangenden Mostes oder Weines betragen. Es ist **verboten, gezuckerten Wein** unter einer **Bezeichnung** feilzuhalten oder zu verkaufen, die auf **Reinheit des Weines** oder auf besondere Sorgfalt bei der Gewinnung der Trauben deutet, auch ist es **verboten**, in der **Benennung** solchen Weines eine Traubensorte, einen Jahrgang, eine Weinbergslage oder den Namen eines Weinbergsbesitzers anzugeben oder anzudeuten, sofern nicht gleichzeitig der Wein als **gezuckert** bezeichnet wird. **Geographische Bezeichnungen** dürfen im Handel mit Wein nur zur Bezeichnung der **Herkunft** verwendet werden. Gestattet bleibt jedoch, in hergebrachter Weise die Namen einzelner Gemarkungen zu benutzen, um gleichartige und gleichwertige Erzeugnisse anderer Gemarkungen des betreffenden Weinbaugebietes zu bezeichnen. Es ist **verboten, Wein nachzumachen**, unter dieses Verbot fällt jedoch **nicht** die Herstellung von dem **Weine ähnlichen Getränken** aus **Frucht- oder Pflanzensäften.** Der Bundesrat ist ermächtigt, die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung solcher Getränke zu beschränken oder zu untersagen. Die aus Frucht- oder Pflanzensäften hergestellten, dem Weine ähnlichen Getränke dürfen im Verkehr als Wein nur in solchen Wortverbindungen bezeichnet werden, die die Säfte kennzeichnen, aus denen sie hergestellt sind. **Schaumwein**, der gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten wird, muß eine Bezeichnung tragen, welche das Land erkennbar macht, wo er auf Flaschen gefüllt worden ist. Dem **Schaumwein ähnliche Getränke** müssen eine Bezeichnung tragen, die erkennen läßt, welche dem Weine ähnlichen Getränke zu ihrer Herstellung verwendet worden sind.

Der **Weinproduzent** oder **Weinhändler** ist verpflichtet, **Bücher** zu führen, aus denen zu ersehen ist, 1. welche Mengen dieser Stoffe er aus eigenem Gewächse gewonnen oder von anderen bezogen, und welche Mengen er an andere abgegeben hat; 2. welche Mengen von Zucker oder von anderen für die Kellerbehandlung des Weines oder zur Herstellung von Haustrunk bestimmten Stoffe er bezogen und welchen Gebrauch er von diesen Stoffen zum Zuckern oder zur Herstellung von Haustrunk gemacht hat; 3. welche Mengen der dem Weine ähnlichen Getränke er aus eigenem Gewächse gewonnen oder von anderen bezogen und welche Mengen er an andere abgegeben hat.

Den Schluß bilden **Strafbestimmungen.** Die Höchststrafe ist Gefängnis bis zu sechs Monaten und Geldstrafe bis zu 3000 ℳ. § 25 bedroht mit Geldstrafe bis zu 1500 ℳ oder Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten Sachverständige, die keine **Verschwiegenheit** beobachteten oder sich nicht der Mitteilung und **Verwertung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen** enthalten.

Dem Gesetzentwurf ist eine **Denkschrift** beigegeben, die die bisher getroffenen gesetzgeberischen Maßnahmen, Vertrieb und Verkehr mit Wein betreffend, rekapituliert. Sie spricht die Ansicht aus: Auf Gesundung aus eigener Kraft des Weinhandels kann nicht gerechnet werden; es ist deshalb nötig, durch Gesetz einzugreifen.

Die höhere Postbeamten-Laufbahn.

= **Berlin**, 20. April. Die seit 1898 geschlossene **höhere Laufbahn der Reichspost- und Telegraphenverwaltung** soll demnächst **wieder eröffnet werden**; die Veröffentlichung der Annahmevorschriften ist in nächster Zeit zu erwarten. Ueber die **Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften** wird folgendes mitgeteilt:

Die künftigen **Anwärter** der höheren Laufbahn müssen, ebenso wie die bisherigen das **Zeugnis der Reife** von einem Gymnasium, einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule erworben haben. Nach ihrer Annahme sollen sie sich im ersten Jahre der Vorbereitungszeit unter Anleitung von lehrbefähigten Beamten mit dem **technischen Dienste** bei den Post- und Telegraphenanstalten so weit vertraut machen, daß sie ihn selbstständig zu versehen und in seinem Zusammenhange zu überblicken vermögen.

An diese praktische Ausbildungszeit soll sich das **dreijährige akademische Studium** anschließen, das vornehmlich die Grundlagen der Staatswissenschaften, Volks- und Staatswirtschaftslehre, die Einführung in die Rechtswissenschaft, Post- und Telegraphenrecht, Physik, Chemie und Elektrotechnik zu umfassen hat. Dabei soll der **Besuch** einer **technischen Hochschule** bis zur Dauer von **zwei Jahren** auf die Studienzeit angerechnet werden.

Nach Vollendung der Studien, spätestens aber sechs Jahre nach dem Beginn der Vorbereitungszeit hat sich der Kandidat zur **ersten Prüfung** zu melden. Für diese werden bei den Ober-Postdirektionen in **Berlin, Königsberg** (Preußen) und **Straßburg i. E.** Prüfungsräte gebildet, bestehend aus dem Ober-Postdirektor als Vorsitzendem und vier Mitgliedern (zwei Posträten und zwei akademischen Lehrern), sowie einem Sprachlehrer. Die **Prüfung** zerfällt in eine **schriftliche** (Anfertigung zweier Arbeiten in Klausur) und eine **mündliche** und erstreckt sich auf die vorbezeichneten Wissenschaften, auf Post- und Telegraphenbetrieb und auf die französische und englische Sprache.

Der Kandidat, der die Prüfung bestanden hat, wird zum **Postreferendar** ernannt und endlich als Beamter der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung verpflichtet. Die Referendare sollen nach einem bestimmten Plane während eines mindestens dreijährigen Zeit-

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stokmans.

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nun kannte Frau Meier beinahe die ganze Familie, nur die Petersens fehlten noch. Da führte ein Zufall sie mit Frau Claudine zusammen, und diese Begegnung hatte für sie einen ganz besonderen Reiz.

Sie ging eines Tages in Gedanken die Kaiserstraße entlang, da hörte sie hinter sich ganz laut ihren Namen „Dorothee" rufen. Erstaunt wandte sie sich um, konnte aber niemanden entdecken. Der Bürgersteig hinter ihr war leer. Gleich darauf ertönte der Ruf noch einmal und nun erblickte sie an einem offenen Parterrefenster einen grünen Papagei, der eine feine Kette am Fuß nachschleppte und damit ganz vergnüglich auf dem Fensterbrett auf- und abspazierte. Niemand schien im Zimmer zu sein, und da Frau Meier Liebe und Verständnis für Tiere hatte, trat sie an die niedrige Brüstung, plauderte mit dem Vogel, der ganz zutraulich schien, und wagte sogar, ihm das hübsche Köpfchen zu kraulen. Da ging im Innern eine Tür, und eine sanfte Stimme rief ängstlich: „O bitte, nehmen Sie sich in Acht; der Vogel ist gegen Fremde mitunter falsch und beißt tüchtig." —

Der sanften Stimme folgte die zarte Gestalt einer älteren Dame, die ganz schwarz gekleidet war, und auf dem schlichten grauen Scheitel ein schwarzes Spitzenhäubchen trug. Sie sah unbeschreiblich gedrückt und leidend aus und dabei fein und gebrechlich. Dennoch erinnerte sie lebhaft an die Frau Bürgermeisterin, und Frau Meier konnte einen Ausruf der Ueberraschung nicht unterdrücken:

„O," sagte sie, „habe ich vielleicht das Vergnügen, Frau Petersen vor mir zu sehen? — Dann gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle. Ich bin die neue Hausdame Ihres Herrn Bruders, und hätte Ihnen längst meinen Besuch gemacht, wenn mir nicht gesagt worden wäre, Sie seien krank."

Frau Claudine lächelte wehmütig:

„Meine Gesundheit läßt immer viel zu wünschen übrig," sagte sie, „aber in letzter Zeit durchaus nicht mehr als sonst, auch verhindert sie mich nicht, Gäste zu empfangen. Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie doch bitte, herein."

Frau Meier folgte der Einladung und betrat ein Zimmer, das mit schönen alten Mahagonimöbeln ausgestattet war und in seiner altmodischen Traulichkeit an Tante Abelones gemütliches Stübchen erinnerte. Das Beste darin aber war doch diese zarte Frau mit den müden Bewegungen, den klaren Augen und dem feinen Mund, um den sich jetzt ein liebes Lächeln legte, als sie sagte:

„Ich habe natürlich schon von Ihnen gehört und wünschte lebhaft, Sie kennen zu lernen, aber ich gehe so wenig aus, daß selbst meine nächsten Freunde und Verwandten mich nur selten sehen, umsomehr freue ich mich, wenn jemand zu mir kommt, besonders am Vormittag, wenn ich allein bin. Am Nachmittag nimmt mich mein Mann häufig in Anspruch."

Frau Meier nickte.

Sie haben aber doch noch Kinder im Haus."

Ein verklärender Schein ging über das stille Gesicht.

„Gewiß," sagte sie, „und so liebe Kinder. Sie glauben gar nicht, wie sie mich verwöhnen. — Einen förmlichen Kultus treiben sie mit mir. — Ich muß immer nur abwehren, aber es ist ja nichts vollkommen auf der Welt. In anderer Weise bereiten sie mir wieder viel Kummer."

Frau Meier wollte keine indiskrete Frage tun, und so erkundigte sie sich nur nach der Anzahl und dem Alter der Kinder.

„Es sind nur ihrer zwei," war die Antwort, „ein Sohn und eine Tochter — Hans und Thea. Hans hat vor Jahren sein Abiturium glänzend bestanden und sein Jahr abgedient, durfte aber leider nicht studieren, da sein Vater ihn im Geschäft brauchte, und Thea hilft mir treulich im Hause, obgleich ihre Talente und Neigung auch in ganz anderer Richtung liegen."

„Also galt das „Dorothee" des Papageis natürlich ihr", meinte die Hausdame. „Ich heiße auch so und glaubte beinahe, man habe mich gerufen."

Frau Claudine lächelte. „Das trifft sich ja gut", sagte sie, „so habe ich eigentlich dem Vogel die Bekanntschaft zu verdanken, und Sie gefallen ihm offenbar sehr gut, sonst wäre er nicht so zutraulich gewesen."

Man sprach nun noch über die Verhältnisse im Hansemannschen Hause, und Frau Claudine meinte: „Wie Sie mit der alten Lene auskommen, ist mir ganz unbegreiflich. Sie hat ja für meinen Bruder und die armen Kinder nach besten Kräften gesorgt, aber ich an Ihrer Stelle würde mich vor ihr fürchten.

Als Frau Meier zwei Tage später zu Fräulein Abelone Vollmer ging und ihr von den beiden Besuchen und den dabei gewonnenen Eindrücken erzählte, sagte die alte Dame:

„Sie haben einen scharfen Blick, Liebste. — Claudine ist wirklich die beste und edelste von den drei Schwestern, und eine Kreuzträgerin ersten Ranges. Ihr Mann behandelt sie schlecht. Er war immer ein cholerischer, leicht aufbrausender Mensch, und ihre Sanftmut, die keinen Widerspruch wagt, hat ihn in seinem Hang zur Tyrannei noch bestärkt. Auch hat er es ihr nie vergeben, daß ihr Vetter Timm Tommählen in ihrem Herzen die erste Stelle einnahm, und seit die dumme Erbschaftsgeschichte passierte, verhöhnt er sie und den Jugendgeliebten unausgesetzt. Die Frau mit Ihrer ohnehin stark erschütterten Gesundheit leidet ein wahres Martyrium. Das Schlimmste aber ist, daß die erwachsenen Kinder den unerträglichen Zustand nur noch verschärfen. Sie können und wollen es nicht mit ansehen, daß ihrer zärtlich geliebten Mutter immer Unrecht geschieht; sie verachten den Vater und machen ihm bei jeder Gelegenheit Opposition. Dafür rächt er sich wieder, indem er sie seine Macht und Autorität fühlen läßt, ihre Freiheit beschränkt und ihre Neigungen rücksichtslos bekämpft. Die arme Claudine will immer vermitteln und ausgleichen, aber es gelingt ihr nicht. Sie war allezeit ein schwaches Reis, das sich von jeder Hand beugen ließ, und das Glück, das sie verdient hätte, ist ihr nicht zuteil geworden. Ihren Schwestern geht es besser, die sind aus härterem Holz."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

raums bei einer Oberpostdirektion, bei größeren Post-, Telegraphen- und Fernsprechämtern, unter Umständen auch beim Telegraphen-Versuchsamte weiter ausgebildet werden. Die Ausbildung ist darauf berechnet, daß die Referendare die während der Elevenzeit erlangten Kenntnisse des praktischen Dienstes erweitern und vertiefen, den Verwaltungsdienst eingehend kennen lernen und sich mit allen technischen Einrichtungen vertraut machen. Die allgemeine Beaufsichtigung und Leitung der Ausbildung liegt dem Ober-Postdirektor persönlich ob.

Nach Beendigung der Referendarzeit ist vor dem dem **Reichspostamt** eingesetzten Oberprüfungsrat die **zweite Prüfung** abzulegen. Sie zerfällt gleichfalls in eine schriftliche (Anfertigung von drei Arbeiten in Klausur) und eine mündliche und erstreckt sich auf folgende Gegenstände: **Post- und Telegraphenrecht**, Staats- und Verwaltungsrecht im Reich und in den größeren deutschen Bundesstaaten, Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft, sozialpolitische Gesetzgebung, Betriebs- und Verwaltungsdienst im Reichspost- und Telegraphenwesen. Wechselverkehr und internationale Post- und Telegraphenverträge, technische Einrichtungen des Reichs-Telegraphen- und Fernsprechwesens und ihre wissenschaftlichen Grundlagen. Die Prüfung soll dartun, ob der Referendar für befähigt anzusehen ist, eine **selbständige Stellung** im höheren Dienste der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung einzunehmen. Die Referendare, die die zweite Prüfung bestanden haben, werden zu **Postassessoren** ernannt. Die Assessoren rücken nach der sich bietenden Gelegenheit in die höheren etatsmäßigen Stellen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung ein. Bis dahin werden sie gegen feste Vergütung zu Aushilfen und Vertretungen verwandt.

Ein Konflikt Italiens mit der Türkei.

Eine italienische Regierungserklärung.

= **Rom**, 20. April. Wir haben schon die Meldung von der Aufsehen erregenden **Mobilisierung mehrerer italienischer Schiffsdivisionen** gebracht, die sich höchstwahrscheinlich gegen die **Türkei richten** mußte. Die „Agenzia Stefani" veröffentlichte nunmehr am Samstag noch folgende **Note**:

„Seit langer Zeit haben die in mehreren Städten der **Türkei** ansässigen **italienischen Untertanen** die **Errichtung von italienischen Postämtern** verlangt. Der **Minister** des Aeußern hat, nachdem er solche **Forderungen**, die aus Orten kamen, wo Postämter anderer Nationen nicht bestehen oder wo die Anzahl der Italiener gering ist, ausgeschieden hatte, die **Eröffnung** von **Postämtern** in **Konstantinopel, Valona, Salonichi, Smyrna** und **Jerusalem** beschlossen. Die **Pforte**, die bereits seit mehreren Jahren von der Absicht der italienischen Regierung, neue Postämter zu errichten, **unterrichtet** war, hat in den letzten Tagen des Monats März durch die italienische Botschaft in Konstantinopel eine Verbalnote erhalten, worin die **bevorstehende Eröffnung** der genannten fünf Postämter **angekündigt** wurde.

Am 30. März hat die **Pforte** der Botschaft mit einer Verbalnote geantwortet, worin erklärt wurde, daß auf Grund einer früheren gegenteiligen Abmachung die **Eröffnung neuer Postämter nicht zulässig ist.** Am 9. April hat die **italienische Botschaft** der Pforte eine neue Note überreicht, worin hervorgehoben wurde, daß das **Recht Italiens auf Grund der ihm zugesicherten Meistbegünstigung unbestreitbar** sei und worin das Bestreben irgend einer gegenteiligen Abmachung kategorisch geleugnet wird.

Am 14. April hat die **Pforte** darauf mit einer **Note** an die italienische Botschaft erwidert, worin in **peremtorischer Weise** erklärt wird, daß **kategorische Befehle** ergangen seien, die **Eröffnung der italienischen Postämter zu verhindern.**

Inzwischen war die italienische Botschaft benachrichtigt worden, daß diese Befehle nach authentischen Erklärungen offizieller Persönlichkeiten darin bestünden, daß **vor den Postämtern bewaffnete Pelotons aufgestellt** werden sollten, um auf diese Weise **durch Gewalt dem Publikum den Zutritt zu verwehren.**

Angesichts dieser schweren und nicht zu rechtfertigenden **Herausforderung** hat die **italienische Regierung** beschlossen, **ihre Würde und ihre Rechte energisch zu wahren** und in die **türkischen Gewässer drei Schiffsdivisionen zu entsenden**, mit dem Befehl, **sich für jede Eventualität bereit zu halten.**

Sobald die **italienischen Kriegsschiffe** in den **türkischen Gewässern** angelangt sein werden, wird die italienische Regierung gleichzeitig eine **Note an die Mächte** und **eine Note an die Pforte richten**, in welchen Noten sie auf die **Verletzung der Rechte und der internationalen Verträge** seitens der Türkei hinweisen wird, **sowohl in der Frage der Postämter** als auch in **anderen Fragen**, in denen die **Pforte mit Präpotenz und Gewalttätigkeit zum Schaden der Rechte Italiens** handelt.

Von der **Antwort**, welche die **Pforte** geben wird, wird die zukünftige **Haltung** der **italienischen Regierung**, sowie das **künftige Vorgehen des Geschwaders abhängen.** Der Zweck, den sich die italienische Regierung bei dieser **Zwangsaktion vorsetzt**, ist kurz und klar die **Wahrung der Rechte Italiens** in genau umschriebenen Fragen. Es gehören daher die **Gerüchte**, welche die Nachricht von der **Mobilisierung des Geschwaders** hervorgerufen hat, daß nämlich **Italien** daran denke, sich irgend **einer ottomanischen Provinz zu bemächtigen**, völlig in das Gebiet der **Phantasie.** Die **Politik Italiens** ist **keine Politik der Abenteuer**, sondern eine **Politik der legitimen Verteidigung.** Dieser Charakter sichert ihr die **Sympathie aller Mächte.**

Die fremden Postämter in der Türkei.

Der erste Staat, der einen besonderen Postdienst in der Türkei einrichtete, war **Oesterreich**, dessen Konsul in Konstantinopel schon am Anfang des **achtzehnten Jahrhunderts** Sendungen nach der Monarchie befördern ließ.

Gegenwärtig bestehen in der Türkei 33 österreichische Postämter, von denen 29 vom Lloyd bedient werden, 24 französische Postämter, 17 russische, 7 englische, 3 italienische und 1 deutsches.

Auf dem internationalen Postkongreß, der im Jahre 1874 in Bern abgehalten wurde, verlangte der **türkische Delegierte** die **Aufhebung** der **fremden Postämter**, wobei er erklärte, daß die Pforte in der vollen Ausübung ihrer Rechte dieser Anomalie ein Ende machen könnte, daß sie aber Wert darauf lege, die Frage in freundschaftlicher Weise zu lösen. Doch fühlte sich der **Postkongreß** selbstverständlich **nicht befugt**, dieses Verlangen in Erwägung zu ziehen.

Bei der Eröffnung des **Eisenbahnverkehrs** in **Salonichi** und dann, als das **türkische Eisenbahnnetz** mit dem **ausländischen verbunden** wurde, glaubte die **Pforte**, ihre Absicht durchsetzen zu können, und im Jahre 1901 versuchte sie die **fremden Postanstalten gewaltsam aufzuheben.** Die **Polizei** ergriff auf dem **Bahnhof** in **Konstantinopel** die abgehenden und die ankommenden **Sendungen** der fremden Postämter. Die Vertreter der Mächte beantworteten dies damit, daß sie **Protest einlegten** und die **Dragomane** zum Schutze des Dienstes aufboten.

Weitere italienische Beschwerden gegen die Pforte.

= **Rom**, 20. April. Nach den Darstellungen hiesiger Blätter sind in **Tripolis** und in anderen Gebieten des **türkischen Reiches italienische Handelsunternehmungen** und italienische **Untertanen** sowie **Schutzbefohlene** seit längerer Zeit ernsten **Anfeindungen** der **türkischen Behörden** ausgesetzt. Im Vilajet **Tripolis** wurde ein italienischer **Missionär ermordet**, und von italienischer Seite wird behauptet, daß dies auf **Veranlassung** des **Mutessarif** von **Derna** geschehen sei. In **Holmes** wurde ein **türkischer Untertan eingekerkert**, wie es heißt, nur darum, weil er einem **Italiener** ein **Grundstück verkauft** hatte, und gleich **schweren Anfechtungen** sollen **Italiener** in den **türkischen Provinzen Europas** und **Kleinasiens** ausgesetzt gewesen sein. Die **Beschwerden** der **italienischen Regierung** habe die **Pforte** mit kühler **Mißachtung** oder mit halben Entschuldigungen beantwortet, denen **neue Uebergriffe** gefolgt seien. So hat am Samstag noch der **Vali** von **Tripolis** die **Ausfahrt** des **italienischen Postdampfers „Roma"**, welcher die dreihundert Kilometer lange Linie Tripolis-Misurata bedient, **verhindern** wollen. Der Dampfer ist dennoch ausgefahren, hat aber **Passagiere** und **Waren zurücklassen** müssen.

Die **peinlichen Vorfälle**, welche die Aktion Italiens bestimmen, werden in maßgebenden Kreisen auf **Intriguen** zurückgeführt, die in der **unmittelbaren Umgebung** des **Sultans** gesponnen werden. Es wird aber ausdrücklich gesagt, daß es sich um türkische Intriguen handelt und die **europäische Diplomatie** daran **nicht im mindesten** beteiligt ist, wie denn auch die **Großmächte** mit dem **Vorgehen Italiens einverstanden** sind.

In der Consulta glaubt man, die **Pforte** werde ihren **Widerstand** gegen die **Postämter** und ihre Haltung gegen die **italienischen Untertanen** und deren Unternehmungen **aufgeben** ohne daß die **Drohung mit äußersten Mitteln** zur **Tat** werden müsse. Angesichts eines in Spezia verbreiteten Gerüchtes, daß in **Derna** (**Tripolis**) ein **Offizier** vom **Panzerkreuzer Varese** schwer **verwundet** worden sei, erklärt Agenzia Stefani, daß an amtlichen Stellen **nichts** derartiges **bekannt** sei.

Die italienische Presse.

= **Rom**, 19. April. Die „**Tribuna**" schreibt: „Die **italienische Regierung** hat seit **langer Zeit** die **Erlaubnis** zur Errichtung von **Postanstalten** in der **Türkei** zu erlangen gesucht und von den darüber geführten **Verhandlungen** die **europäischen Kabinette** auf dem Laufenden gehalten. Die Regierung hat dabei die **Möglichkeit** von **Zwangsmaßregeln seitens Italiens** durchblicken lassen. Sie hat ernsthaft und sorgfältig ihr **Recht** zur Erhebung dieser Forderung geprüft und kann davon **nicht Abstand** nehmen, ohne von ihrer Würde etwas zu vergeben. Die Forderung ist nach Recht und Gesetz gestellt. **Alle Mächte haben das Verhalten Italiens als korrekt anerkannt.** So haben **Frankreich, England** und **Rußland keine Einwendungen** erhoben. Die **Zustimmung Oesterreich-Ungarns** kann dem Vorgehen nicht fehlen, das vollkommen im Einklang steht mit den in **Desio** und auf dem **Semmering** stattgehabten Besprechungen. Selbst **Deutschland**, das so **wohlwollend der Türkei** gegenüber steht, hat **unsere Forderungen als begründet** und unsere **Haltung als korrekt** anerkannt. Fürst **Bülow** hat dies in seinen letzten Unterredungen mit Tittoni **bestätigt. Die italienische Flotte** läuft morgen früh in **voller Kriegsausrüstung** aus. Die **Richtung ist unbekannt**, damit die **Türkei keine wirksame Gegenmaßregeln** gegen sie treffen kann. Vermutlich wird sie zwischen dem **Aegäischen Meer** und **Kleinasien** operieren. Der **Bestimmungsort ist geheim.** Sobald sich die **Flotte auf hoher See befindet**, wird das Ministerium des Auswärtigen den **Mächten** eine **Note** übersenden, in welcher das Vorgehen Italiens als eine Maßnahme zur Wahrung seines Rechtes und seiner legitimen Interessen dargelegt wird. Vielleicht dürfte die **Antwort der verschiedenen Regierungen** auf die italienische Note die **Türkei dazu bringen, nicht mehr** auf ihrer **Haltung zu bestehen.** Die **italienischen Panzerschiffe** würden dann nur eine **friedliche Kundgebung** ihrer **Macht** veranstalten."

Das „**Giornale d'Italia**" sagt, die **Inseln im Aegäischen Meer** würden als **Okkupationsziel** gewählt, weil in den Städten Kleinasiens wegen der zahlreichen Fremdenkolonien ein Bombardement nicht angängig sei. Der „**Corriere d'Italia**" bezeichnet hingegen als Okkupationsziel **Smyrna**, das ein blühendes Zollwesen habe. Das dortige Hafenfort könne bombardiert werden, ohne die Stadt zu beschädigen. Das „**Giornale d'Italia** verweist analog auf die Okkupation von **Mytilene** durch die Franzosen.

Die „**Agenzia Stefani**" meldet: Die Blätter veröffentlichen **tendenziöse Nachrichten**, die die öffentliche Meinung an eine den **Interessen Italiens** in **Tripolis zuwiderlaufende Aktion der deutschen Regierung** glauben machen sollen. Diese Nachrichten **entbehren vollständig jeglicher Begründung.**

Zwischen der **deutschen** und der **italienischen Regierung** herrscht **volles Einvernehmen**, sowohl in den Fragen, die sich auf **Tripolis** beziehen können, als auch in den **Balkaneisenbahnfragen.** Dieses Einvernehmen bestand bereits zurzeit der Ankunft des **Fürsten Bülow** in Rom und hat in den **Unterredungen** mit dem **deutschen Reichskanzler** eine **autoritative Bestätigung** erhalten.

Die italienische Demonstrationsflotte.

= **Rom**, 20. April. Der „Messaggero" meldet: Das **Geschwader**, welches aus Neapel ausgelaufen ist und sich mit einer aus Spezia kommenden Eskadre vereinigt hat, besteht aus den **Panzern** „Venedetto Brin", „Regina Margherita", „Saint Bon", „Ferruccio", „Urania", „Varese" und „Pettor Pisani", ferner aus **sechs Torpedojägern.** Insgesamt besteht **jede der drei Schiffsdivisionen aus je 4 Panzern** und **6 Torpedojägern.** Das **Geschwader** steht unter dem **Kommando** des Vizeadmirals **Grenet.** Kommandant der „Regina Margherita" ist der **Herzog der Abruzzen.** Unterkommandanten Grenets sind die Kontreadmirale **Roccaro** und **Faravelli.** Das Geschwader geht von **Gaeta** ins **Aegäische Meer**, um bis zum Austrag der Sache eine **türkische Insel** an der Küste **Kleinasiens zu besetzen.**

In **Tarent** steht eine **vierte Schiffsdivision** in Bereitschaft. Vielfach glaubt man, ein **Teil des Geschwaders** werde an die **afrikanische Küste** gehen.

Die **drei Divisionen**, die an der Demonstration teilnehmen, haben **5095 Mann an Bord**, den Kreuzer „Varese" ungerechnet, der vor Derna liegt.

Marineminister Mirabello unterbrach seine Mailänder Osterferien; er kam am Samstag in **Rom** an und konferierte sofort mit dem Kommandanten des Mittelmeergeschwaders **Grenet**; dieser besuchte darauf den Minister des Auswärtigen **Tittoni.** Grenet reiste alsdann nach Neapel und schiffte sich auf der „Regina Margherita" nach Gaeta ein, wo das Geschwader unter Dampf liegt. Viel bemerkt wird, daß **Minister Tittoni gestern abend noch mit dem Fürsten Bülow eine Unterredung** hatte, die in der Consulta stattfand.

Nachgiebigkeit der Türkei.

= **Rom**, 20. April. (Tel.) Der **Botschafter der Türkei** begab sich heute, der „Agenzia Stefani" zufolge, zu dem **Minister** des Auswärtigen **Tittoni** und teilte im **Namen des Sultans** und der Regierung folgendes mit:

Von dem Augenblick an, wo die **italienische Regierung** die Eröffnung von **Postämtern nur in fünf angegebenen Städten** verlangt, wo **bereits Postämter anderer Mächte** sich befinden, ist **kein Grund vorhanden gegenüber Italien eine andere Behandlung einzuschlagen als die gegen andere Mächte** beobachtete. Da die Eröffnung von fremden Postämtern im Reiche auf **keinem zugestandenen Rechte** und auf keiner von der ottomanischen Regierung eingegangenen Verbindlichkeit beruht, ist es selbstverständlich, daß gegen die italienischen Postämter ebenso vorgegangen wird, gemäß einer Entscheidung, die in Zukunft hinsichtlich aller fremden Postämter gefaßt werden wird. Mithin steht fest, daß die **Eröffnung** dieser **Postämter nicht als ein erworbenes Sonderrecht** ausgelegt werden wird. Diese Mitteilung, die auf Befehl des Sultans gemacht wurde, ist der Ausdruck der unerschütterlichen Gefühle aufrichtiger **Freundschaft**, die seit langem zwischen dem **König** von **Italien** und dem **Sultan** sowie zwischen den beiderseitigen Regierungen bestehen.

Der **Minister** des Auswärtigen **Tittoni** nahm von dieser Erklärung Kenntnis und gab seiner **hohen Genugtuung** Ausdruck über die **gerechte Lösung** des **Streitfalles.** Ohne auf eine Begründung der Mitteilung einzugehen, ließ er doch den türkischen Botschafter bemerken, daß die **italienische Regierung** bereits in **früheren Noten** die Absicht ausgesprochen habe, **nur in fünf Städten Postämter** zu errichten, wo bereits Aemter anderer Mächte beständen; er verfehle außerdem nicht, hinzuzufügen, daß, wenn **zukünftig** diese **Aemter geschlossen** werden sollten, die **italienische Regierung** bereit wäre, die **ihrigen ebenfalls** zu schließen. Was die vom **Sultan** und der Regierung gegenüber Italien und seinem Souverän hervorgehobenen Gefühle der **Freundschaft** beträfe, so sei er glücklich, zu versichern, daß diese Gefühle **volles Verständnis** beim Könige von Italien und der Regierung fänden. Allein, damit die Freundschaft zukünftig nicht mehr gestört werde, wie es der lebhafte, aufrichtige Wunsch der beiden Länder sei, so sei es **notwendig**, die **Möglichkeit zu beseitigen**, daß **andere Zwischenfälle eintreten** könnten.

Der **Minister** des Auswärtigen lenkte deshalb die Aufmerksamkeit des türkischen Botschafters auf **drei Punkte**:

1. die **Haltung der türkischen Beamten** in gewissen Orten des Reiches gegenüber den **italienischen Konsulatsbeamten** und den **italienischen Untertanen.** 2. Die **Hindernisse**, die unrechtmäßiger Weise von gewissen türkischen Behörden den **italienischen Untertanen** in den Weg gelegt werden, um die **Erwerbung von Grundstücken** zu verhindern. 3. Das **willkürliche Verbot, Passagiere** und **Waren** aufzunehmen, das einem **italienischen Dampfer** erteilt wurde, welcher **von Tripolis** nach Homs und Misrata ging.

Diese drei Punkte würden in einer **Note näher dargelegt** werden, welche die italienische Regierung der **Pforte** zugehen lassen werde, indem sie von der Erklärung des türkischen Botschafters Kenntnis nimmt. Sie möchte von der ottomanischen Regierung mit freundschaftlichen Gesinnungen und in Uebereinstimmung mit den internationalen Verträgen und Verpflichtungen geprüft werden. In **einem Punkte** jedoch müsse der Minister des Auswärtigen auf eine **sofortige Lösung** dringen. Während

Theater, Kunst und Wissenschaft.

b **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Wegen Heiserkeit von Fritz Herz wird heute, **Dienstag**, abend als 51. Ab.-Vorst. der Abt. A. statt „Ein idealer Gatte" „**Die Hochzeit der Sobeide**", dramatisches Gedicht in einem Aufzug von Hugo v. Hofmannsthal, und „**Die Geschwister**", Schauspiel in einem Akt von Goethe (7 bis gegen 10 Uhr) gegeben.

$ **Freiburg**, 20. April. Am 5., 7. und 8 Mai wird in Freiburg ein **Kammermusikfest** stattfinden. Das „Brüsseler Streichquartett" wird im Verein mit der „Münchner Kammermusik-Vereinigung für Blasinstrumente" und unter Mitwirkung der Pianisten Professor Schmid-Lindner (München) und Carlo Del Grande (Freiburg) eine Auswahl von Meisterwerken der klassischen und neueren Kammermusik-Literatur aufführen. Auskunft erteilt der Verkehrs-Verein Freiburg i. Br.

● **Leipzig**, 20. April. Das Leipziger **Bachfest**, welches vom 16. bis 18. Mai 1908 stattfindet, wird zwei **Chorkonzerte** und eine **Kammermusikmatinee** umfassen. Zu diesem Feste haben die hervorragendsten Künstler der Gegenwart ihre Mitwirkung zugesagt. Bei dem Fest bedeutet die Enthüllung des **Denkmals** für J. S. Bach den Höhepunkt. Der Enthüllung, welche Sonntag den 17. Mai 1908 stattfindet, wird ein Gottesdienst im liturgischen Gewande der Zeit J. S. Bachs vorausgehen.

= **Weimar**, 20. April. Samstag nachmittag wurde von Professor **Götze**-Berlin in Anwesenheit des Großherzogs, des Oberbürgermeisters, mehrerer hiesiger und auswärtiger Gelehrter in Fischers Steinbruch bei **Ehringsdorf** 15 Meter unter der Felsoberfläche eine **prähistorische Brandstelle** mit Knochen, Kohle und bearbeiteten Feuersteinen freigelegt. Der Fund wird als ein Beweis für die Anwesenheit des **Diluvialmenschen** in der Fundgegend betrachtet.

= **Weimar**, 20. April. Ernst **von Wildenbruch** teilt der Saale-Zeitung in einem Briefe mit, daß er damit umgehe, unter dem Titel „**Der deutsche König**" ein **Drama** aus der Zeit **Heinrich des Finklers** zu schreiben. Der Dichter bemerkt hierzu: „Weil er unter dem harmlosen Namen des Finklers in der Erinnerung fortlebt, wissen und ahnen kaum einige, daß ein solcher Mann nicht der hätte werden können, der er war und ward, wenn er nicht elementare Gewalten in seinem Selbst niederzuringen hatte. In Merseburg war die geheimnisvolle Frau, war Gatebura geboren, die so tief in seiner Seele gewirkt hat. Die Geschichte weiß und sagt von ihr wenig. Dem Schaffen der Phantasie bleibt es überlassen, ihr und ihrem Verhältnis zu dem großen Ludolfinger nachzugehen."

= **München**, 20. April. Auf das **Preisausschreiben** für **neue bayerische Postwertzeichen** sind von 219 Bewerbern gegen **1100 verschiedene Markenentwürfe** eingesandt worden. Die Preisrichter sprachen sich übereinstimmend dahin aus, daß das Ergebnis des Wettbewerbes den gehegten Erwartungen **nicht entspreche** und **kein Entwurf** als hervorragend bezeichnet werden könne. Der ausgesetzte Betrag von 3500 Mk. mußte nach den Bestimmungen der Preisausschreibung verteilt werden. Sämtliche Entwürfe werden demnächst in der Ausstellung München 1908 ausgestellt.

hd **Paris**, 20. April. Die Bildhauerin **Prinzessin Anna Sturdza** und ihr Lehrer Professor **Denys Puech**, Mitglied der Akademie der schönen Künste, kündigen ihre bevorstehende **Vermählung** an.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 20. April. Die **Gottesdienste der alten Garnisonskirche** sollen auf Befehl des Kaisers bis auf weiteres im **Dome** stattfinden. Der Kaiser hat bestimmt, daß die alte Garnisonskirche an der **alten Stelle** und in ihrer **früheren Gestalt** wieder aufgebaut werden soll. Sofort nach seiner Rückkehr wird sich der Kaiser die Pläne für den Wiederaufbau vorlegen lassen.

= **Berlin**, 20. April. Rudolph **Hertzog**, der Inhaber der bekannten gleichnamigen Weltfirma, wäre gestern nachmittag um ein kleines das Opfer einer verhängnisvollen Katastrophe geworden, als er in Begleitung seiner **Gattin** und noch einer Dame auf dem **Zeuthener See** eine Probefahrt in einem neuen **Motorboot** vornahm. Das Boot kam von Schmöckwitz, als plötzlich der **Benzinbehälter**, in dem sich zweihundert Liter Benzin befanden, **explodierte.** Der Schornstein wurde über 10 Meter hoch in die Luft geschleudert, während **helle Flammen über das Deck** schlugen. **Sämtliche Insassen sprangen sofort ins Wasser.** Der Besitzer des Bootes und die beiden Damen kamen mit dem bloßen Schreck, resp. mit einem recht kühlen, unfreiwilligen Bade davon, ebenso ein Steuermann, der sich außer den beiden Maschinisten auf dem Boote befand. Die beiden letzteren erlitten nicht unerhebliche **Brandwunden.** Von einer Werft aus brachte man den Verunglückten sofort Hilfe, die in drei anderen Motorbooten glücklich geborgen wurden. Das verunglückte Boot repräsentierte einen Wert von ungefähr 20 000 M. Frau Hertzog hat außer dem Verlust eines wertvollen silbernen Pompadours einen **Pelz im Werte von 80 000 M** zu beklagen, der mit **verbrannt** ist. Auf die Herbeischaffung des Pompadours ist eine Belohnung von 100 M ausgesetzt. (B. Mp.)

= **Berlin**, 21. April. (Tel.) Der 15jährige **Kochlehrling Nuetting** in Charlottenburg lauerte aus **Rachsucht** seinem **Lehrmeister**, dem **Koch Bülow**, auf und **verwundete ihn lebensgefährlich** durch **zwei Revolverschüsse.** Die Ursache ist eine Zurechtweisung seines Meisters.

= **Berlin**, 20. April. (Tel.) **Aus dem Moabiter Untersuchungsgefängnis** sind gestern **drei Gefangene ausgebrochen**; zwei entkamen, während der dritte wieder gefaßt wurde.

st. **Schleswig**, 20. April. (Privattel.) Der Vorwerksbesitzer Gutsbesitzer **Frederjen** in Vandel hat gestern den „Neuesten Nachrichten" zufolge seine **Ehefrau** und **3 Kinder** durch **Rattengift getötet** und danach **Selbstmord begangen.** Frederjen sollte heute wegen **Straßenraub verhaftet** werden, sein **Gut** war bereits vor 8 Tagen **versteigert** worden.

= **Essen a. d. R.**, 19. April. Gestern vormittag fand auf dem **Meisterbureau** des Kruppschen Puddelwerkes eine **Explosion** statt, durch die das ganze Inventar **zertrümmert** wurde. Ein **Meister** wurde **schwer**, ein **Lehrling leicht verletzt.** Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

st. **München**, 21. April. (Privat.) Trotz der polizeilichen Feststellung des Münchener Erpressers sind jetzt **18 neue Erpressungen an Münchener Bürgern** versucht worden. In allen Fällen wurden die Betroffenen abermals mit **Attentaten bedroht.**

= **Lissabon**, 20. April. (Tel.) Durch den **Zusammenstoß** eines Straßenbahnwagens mit einem **Omnibus** wurden 29 Personen, darunter mehrere tötlich verletzt.

= **Paris**, 20. April. (Tel.) Ein in **Koblenz** aufgestiegener mit **drei Leutnants** bemannter **Militärballon** landete gestern auf

der Verhandlungen über die Frage der **Küstenschiffahrt** und unter Vorbehalt der Entscheidungen, die von den beiden Regierungen im beiderseitigen Einverständnis getroffen werden würden, dürften dem **Passagier- und Frachtdienst** des zwischen **Tripolis, Homs** und **Misrata** verkehrenden Dampfers **keine weiteren Hindernisse** in den Weg gelegt werden.

Der türkische Botschafter erklärte darauf, daß er seine Regierung **auf telegraphischem Wege** und noch vor der durch die italienische Regierung angekündigten Ueberreichung der Note auf diesen Punkt aufmerksam machen werde.

(Neue Meldungen.)

= **Rom,** 20. April. (Tel.) Wie eine Note der „Agenzia Stefani„ besagt, hat die **italienische Flottendivision**, welche bereits **nach dem Orient abgegangen** war, Befehl erhalten, **in Suda Halt zu machen**. Die **beiden anderen Divisionen** des Mittelmeergeschwaders bleiben in den **italienischen Gewässern,** um dort weitere Bestimmungen zu erwarten.

hd **Rom,** 21. April. (Tel.) Die **günstige Erledigung** des **Zwischenfalles** mit der Türkei wird hier mit **allgemeiner Befriedigung** aufgenommen. „**Giornale d'Italia**" und „**Tribuna**" stellen fest, daß das **Nachgeben der Pforte** auf die **energische Mahnung Deutschlands** insbesondere zurückzuführen sei. Auch **Oesterreich** habe Italiens Forderungen für durchaus **berechtigt** erklärt.

Die **Blätter** heben allgemein mit großer **Bewunderung** und **Genugtuung** hervor, daß die **Flotte in 48 Stunden aktionsbereit** war, was jeden Patrioten mit Stolz erfüllen müsse. Die Flotte war übrigens, wie das „Giornale d'Italia" erfährt, nicht zur Aktion an einem einzigen Punkte, sondern **zu gleichzeitiger Besetzung von sechs der ägäischen Inseln** bestimmt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **München,** 20. April. Im Verlag von Lehmann-München erscheint eine **neue Wahrmund-Broschüre** unter dem Titel „Ultramontan", in der sich Professor Wahrmund mit seinen Gegnern auseinandersetzt.

Dernburg in Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin,** 18. April. Nachdem Staatssekretär **Dernburg** im vorigen Jahr Deutsch-Ostafrika besucht hat, gedenkt er in diesem Jahre, wie bekannt, **Deutsch-Südwestafrika** einen Besuch abzustatten, doch will er mit dieser Reise einen Besuch der **englischen Kolonien** Südafrikas, von Kapland, Natal, Oranjefreistaat, Transvaal und Rhodesia verbinden und sich also zunächst über London nach Kapstadt begeben. Zu Land wird er von Süden kommend in Deutsch-Südwestafrika einziehen. Insgesamt wird der Staatssekretär **vier Monate** von Berlin abwesend sein. Er gedenkt am 15. Mai, nachdem die Kolonialbahnvorlage erledigt ist, seine Reise anzutreten und im September heimzukehren. **Nur amtliche Personen** werden ihn begleiten. Industrielle und Journalisten sollen ausgeschlossen sein.

Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien,** 20. April. Die **Erregung** in **Galizien** dauert fort. In **Premysl** wurden 25 **ruthenische Gymnasiasten verhaftet,** die nach der **Osterbeichte** auf der Straße sangen: „Es lebe unser Sjezynski, Potocki möge faulen!" Die Verhafteten wurden bis auf einen, der die Polizei verhöhnte, freigelassen. Die **Lemberger Polizei** erhält täglich zahlreiche polnische und ruthenische Mitteilungen über ein **Komplott.** Trotz eifrigster Erhebungen konnte aber bisher nichts ermittelt werden. Der **Ruthenenklub** des **Reichsrates** ist in voller **Auflösung.** Die **radikale Richtung,** die mit der Haltung des Vorstandes unzufrieden ist, hat die **Oberhand** und will nach Ostern zur **schärfsten Opposition** übergehen.

Rumänien.

= **Bukarest,** 19. April. Die **Parlamentssession** wurde gestern mit einer vom Ministerpräsidenten verlesenen **Thronrede geschlossen.** Die Thronrede zählt die in der letzten Session auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiete durchgeführten Reformen auf, erinnert insbesondere an die Lösung der **Agrarfrage,** sowie die **Reorganisation des Heeres** und gibt zum Schlusse der Ueberzeugung Ausdruck, daß die **abgeschlossene Session** durch diese Reformen eine der **bedeutendsten** bleiben wird.

Serbien.

Die Einwanderung von der Türkei.

= **Belgrad,** 20. April. (Tel.) Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Die **Auswanderung der serbischen Bevölkerung aus Altserbien,** besonders aus den Sandschaks **Ipek, Prischtina** und **Prizrend** nimmt infolge der **Unterdrückung** durch die **Albanesen** einen **großen Umfang an.** Die von der albanesischen Bevölkerung vertriebenen **Emigranten** lassen ihr **Hab und Gut** in der **Türkei** zurück und kommen **mittellos nach Serbien,** wo sie dem Staate und den Bürgern **zur Last fallen.** Die **serbische Regierung** hat sich infolge dessen genötigt gesehen, der **Einwanderung** türkischer Emigranten **entgegenzutreten** und 200 eingewanderte **Bauern** über die **türkische Grenze abzuschieben.** Diese befinden sich gegenwärtig in der **Stadt Gian.** Die Regierung hat nunmehr an die **Pforte** das Ansuchen gerichtet, den Emigranten die **Rückkehr zu gestatten** und den **Schutz** von ihrem **Leben** und **Eigentum** zu übernehmen.

Frankreich.

= **Paris,** 19. April. An 600 **Oberbootsleute** und **Obermaaten** haben sich kürzlich zu den **Prüfungen** für subalterne Stellungen im **Verwaltungsdienst** der **Marine** gemeldet. Der „Temps" bemerkt hierzu, daß diese Tatsache sehr **beunruhigend** sei. Die Stellung der **Flottenunteroffiziere** sei eben eine **überaus schwierige** geworden, da sie wohl eine sehr große **Verantwortlichkeit,** aber infolge des Mannschaftsgeistes **keine Autorität** mehr über die Matrosen haben. Sie ziehen deshalb eine dienstliche Verwendung auf dem Lande vor zum großen Schaden der Marine.

England.

v.L. **London,** 20. April. (Privattel.) Die **englischen Garnisonen** in den alten **Burenrepubliken** sollen mit Beginn des neuen Etatsjahres — am 1. Juli — wieder um ein Kavallerie-Regiment und vier Infanterie-Bataillone **verringert,** einige bisher noch stark besetzte Militärposten überhaupt aufgegeben werden. So bleiben in Zukunft das wichtige Standerton (am Vaal) und Potchefstrom ohne militärischen Schutz. **Pretoria** behält nur Kavallerie und Artillerie, und allein **Bloomfontein,** die Hauptstadt des ehemaligen Orange-Freistaats, wird mit vier Bataillonen auch weiterhin eine starke Garnison haben. Den Gedanken, Südafrika zu einem großen Durchgangs- und **Akklimatisierungsposten** für alle nach **Indien** bestimmten weißen Regimenter zu machen und in den Ebenen der Orange-River-Kolonie und des Transvaals große **Truppenübungsplätze** nach dem Muster von Aldershot anzulegen, scheint also die großbritannische Regierung aufgegeben zu haben.

Badische Chronik.

× **Altlußheim** (A. Schwetzingen), 20. April. Wie die „Schwetz. Ztg." berichtet, wurde der langjährige **Rechner Höhl** unter dem **Verdachte, Urkundenfälschung** und **Betrug** zum Nachteil der hiesigen **Ortskrankenkasse** verübt zu haben, **verhaftet.**

* **Brühl** (A. Schwetzingen), 20. April. **Ertrunken** ist das **zwei Jahre alte Kind** des Fabrikarbeiters Hemmerich. Das Kind lief unbeaufsichtigt herum und geriet dabei in den Bach und ertrank.

Neckarsteinach, 20. April. Ein **schwerer Automobilunfall** ereignete sich auf der Landstraße Neckargemünd-Neckarsteinach, unmittelbar unter dem Schwalbennest. Das dem Fabrikanter **Schleier** aus Frankfurt a. M. gehörige Adler-Automobil erlitt einen **Defekt** an der **Steuerung** und fuhr in den Chausseegraben, wobei sich das **Automobil zweimal überschlug** und die **Insassen herausgeschleudert** wurden. Der **Chauffeur Schüreisen** aus Frankfurt erlitt **sehr starke Verletzungen.** Der Besitzer des Autos erlitt eine Stauchung beider Beine, die **Frau brach** das **Nasenbein,** zwei Kinder blieben unverletzt, während einem Knaben der Unterarm zersplittert wurde und ein Mädchen eine Gehirnerschütterung davontrug. Die Familie des Auto-Besitzers wurde von Dr. Schiff in Neckarsteinach verbunden und fuhr noch am Abend über Heidelberg nach Frankfurt.

Pforzheim, 20. April. In einem Hause des Kappelhof wurde ein **vier Tage altes Mädchen ausgesetzt.** Eine Bewohnerin nahm sich des Kindes an.

Rastatt, 21. April. Ein **verwegener Einbruchsdiebstahl** ist in der Nacht zum Karfreitag im Hause des Herrn Fritz Schnurr, Weinhandlung, verübt worden. Der Dieb stieg von der Veranda in das **Schlafzimmer,** stahl aus den Kleidern des Herrn Schnurr das Portemonnaie, die **goldene Uhr** und den **Schlüssel zum Geldschrank.** Damit begab er sich ins Bureau, öffnete den Geldschrank und stahl daraus etwa 200 M. Der Einbrecher ist noch nicht ermittelt.

Δ **Baden-Baden,** 21. April. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag setzte kühles und frostiges Wetter ein und so hatten wir dann am Sonntag verschiedentlich **Schneetreiben** und gestern nachmittag ging zeitweise eine solche Menge der weißen Flocken nieder, daß man sich unwillkürlich in den Winter versetzt fühlte. Touren und Ausflüge mußten natürlich unter solchen Umständen unterbleiben, doch hatte das Städtische Kur-Komitee für Unterhaltung gesorgt. Am ersten Tage gab es in den renovierten Sälen des Konversationshauses Konzerte und abends Doppel-Konzert, und auch am zweiten Tage fehlte es nicht an musikalischen Genüssen. Die Säle präsentieren sich in ihrem **neuen Gewande** sehr vorteilhaft und da sie festlich dekoriert waren und abends in festlicher Beleuchtung prangten, so bot sich auch dem Auge ein farbenreiches Bild und der Verkehr war hier ein außerordentlich reger.

* **Schmieheim** (A. Ettenheim), 20. April. Ein **niederträchtiger Bubenstreich** wurde hier letzte Woche ausgeführt. Am 27. April 1902 veranstaltete auch die hiesige Gemeinde beim fünfzigjährigen Jubiläum des verstorbenen Großherzogs Friedrich eine Feier und setzte zu bleibender Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag eine „**Jubiläumslinde**". Zur großen Freude gedieh das Bäumchen, das anfangs nur spärlich antrieb, in letzter Zeit wacker vorwärts. Nun aber wurde von noch unbekannter Hand die Linde **kurz über dem Boden abgehauen.**

□ **Villingen,** 18. April. Wie von sicherer Quelle aus St. **Georgen** (Schwarzwald) nach hier gemeldet wird, wird der **Kaiser,** der bekanntlich am 10. Mai in Donaueschingen eintrifft, gelegentlich des angesagten Besuches zur **Auerhahnjagd** in das St. Georger Gebiet kommen.

* **Ebnet** (A. Bonndorf), 20. April. Bei der **Bürgermeisterwahl** (zweiter Wahlgang) wurde Gemeinderat und Akzisor **Isele** zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt.

≡ **Wehr** (A. Schopfheim), 20. April. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag **brannten** hier das **Gasthaus zum „Schwanen"** und die **Buchbinderei Frggelet** nieder. Die Bewohner konnten nur wenige Habseligkeiten retten.

≡ **Pfullendorf,** 20. April. Das 2½ **Jahre alte Kind** des Sägers Mors fiel in den Andelsbach und **ertrank.**

° **Konstanz,** 20. April. Ein **Italiener** sprang auf der Fahrt von Bregenz nach Konstanz **in den See,** konnte jedoch gerettet werden. — Eine **rohe Tierquälerei** ließ sich gestern ein Knecht zuschulden kommen. Der Bursche ließ seinen **Hund** in einen **engen Sack eingebunden,** auf den kalten Steinplatten der Durchfahrt liegen, während er selbst in der Wirtschaft zechte. Vorübergehende förderten den **Hund** zutage.

Ein Rückgang in den Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen.

♂ **Karlsruhe,** 20. April. Die **Einnahmen** der **badischen Staatseisenbahnen** betrugen für die Zeit vom Januar bis mit März ds. Js. nach geschätzter Feststellung 21 020 370 M. Das bedeutet gegen die geschätzte Einnahme des gleichen Zeitraumes im Jahre 1907 25 900 M **weniger** und gegen die endgültige Einnahme des Vorjahres **weniger** 279 837 M. Es ist dies seit Jahren der **erste Rechnungsausweis** über die **Einnahmen** der **badischen Staatseisenbahnen,** der ein **bedeutendes Minus** aufzuweisen hat.

Hierzu wird in der „Karlsruher Zeitung" amtlich bemerkt: Bei der **Vergleichung** der **Verkehrsergebnisse** mit dem Vorjahre ist zunächst zu beachten, daß die Karwoche und der Ostersonntag im Jahre 1907 in den März fielen, im Jahr 1908 aber erst in den April fallen.

Der **Reiseverkehr** bewegte sich im März 1908 in **mäßigen Grenzen,** was auf die späte Lage von Ostern, vor allem auf die Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist. Die Witterung war fast während des ganzen Monats unfreundlich und naßkalt, mit viel Regen und Schnee, nur an wenigen Tagen durch sonniges Frühlingswetter unterbrochen. Außer einer Anzahl von Zügen im **Vorortsverkehr** und zahlreichen Sonderzügen für die **Beförderung italienischer Arbeiter** über den Schwarzwald waren keine Vor- und Nachzüge oder Sonderzüge erforderlich.

Der **Tierverkehr** war in Nordbaden lebhaft, im übrigen mäßig. Die Verbote der Einfuhr von Vieh aus der Schweiz wirken noch immer hemmend. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im März 1908 um 752 280 M und in den Monaten Januar bis März 1908 um 1 028 125 M geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. Bei dieser Vergleichung ist zu berücksichtigen, daß im März 1907 der außerordentlich **starke Absatz von Kilometerheften** wegen des Herannahens der Personentarifreform begann; die Einnahme aus diesen Heften war im März 1907 um 345 177 M größer als im März 1906.

Der **Güterverkehr** zeigte auch im März 1908 eine **Zunahme;** besonders stark war der **Kohlenverkehr** nach der **Schweiz.** Der **Schiffsverkehr** in den Mannheimer Häfen war namentlich in der ersten Hälfte des Monats sehr lebhaft. Auch nach dem Oberrhein war ein starker Verkehr, namentlich mit Ruhrkohlen. In der 2. Hälfte des Monats mußte nach dem Oberrhein geleichtert werden, gegen Ende des Monats wurden die Fahrten eingeschränkt. Für die **Neckarschiffahrt** war der März der verkehrsreichste Monat seit zwei Jahren. Der lebhafte Güterverkehr machte zahlreiche Ergänzungs- und Sondergüterzüge, namentlich auf der Hauptbahn und über den Schwarzwald nötig. An einigen Tagen bestand **Wagenmangel in geringem Umfang.** Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im März 1908 um 127 530 M und in den Monaten Januar bis März 1908 um 843 940 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1907.

Die Beisetzung des Präsidenten des badischen Landesfeuerwehrvereins, Kommerzienrat Bally.

):(**Säckingen,** 20. April. Eine größere Trauerkundgebung hat Säckingen wohl noch nicht gesehen als die heutige Beisetzung des Präsidenten des Badischen Landesfeuerwehrvereins. Es war vorauszusehen, daß an dem Hinscheiden seines hochverehrten Präsidenten die gesamte Feuerwehr Badens innigen Anteil nimmt und schon im Laufe des Vormittags trafen die von weiterher kommenden Wehrleute ein, um ihrem verehrten Präsidenten die letzte Ehre zu erweisen. Um 3 Uhr versammelten sich die auswärtigen Feuerwehren am Rathausplatz, woselbst der Kreisfeuerwehrverband Waldshut bereits geschlossen Aufstellung genommen hatte. Bis ¼4 Uhr waren auch die Säckinger Vereine aufmarschiert. Kurz nach 4 Uhr setzte sich der imposante Trauerzug in Bewegung in folgender Reihenfolge: 1. Feuerwehrmusik Säckingen und Spielleute; 2. Feuerwehrfahne; 3. Feuerwehr Säckingen: a) Rettungsmannschaft, b) Arbeitsmannschaft; 4. Ordenskissen (Obmann Kunzelmann); 5. Leichenwagen, begleitet von 12 Feuerwehrleuten (Wachmänner mit Lanzen); 6. die altkatholische Geistlichkeit; 7. Offizierkorps der Feuerwehr Säckingen; 8. Ausschuß des Landesfeuerwehrvereins; 9. Leidtragende (Verwandte); 10. Vertreter der Regierung, Gemeinderat, Handelskammer, Walfischia; 11. Kreisfeuerwehrverband Waldshut; 12. Landesverbandsfahne; 13. Fremde Feuerwehren und Deputationen; 14. Vereine: Arbeiterfortbildungsverein, Evangel. Arbeiterverein, Harmonie, Militärverein, Orchesterverein, Turnverein; 15. Sonstige Leidtragende (Herren); 16. Feuerwehr Säckingen: Spritzen- und Schlauchmannschaft; 17. Blumenwagen; 18. Leidtragende (Damen). Unter den Leidtragenden bemerkten wir u. a. als Vertreter der Regierung Herrn Oberamtmann **Kapferer** sowie Herrn Oberbürgermeister **Siegrist**-Karlsruhe. Ferner mehrere Abordnungen Schweizer Feuerwehren. Nachdem der Zug sich nach dem Trauerhaus begeben, wo auch die Einsegnung der Leiche stattfand, setzte sich unter den Klängen der Säckinger Feuerwehrkapelle, der Trauerzug in Bewegung. Die Straßen, welche derselbe berührte, hatte eine kolossale Menschenmenge umsäumt. Am Grabe angelangt, stellten sich die Feuerwehren und sonstigen Leidtragenden um dasselbe auf und Herr Stadtpfarrer **Bodenstein**-Karlsruhe leitete die geistliche Handlung. Der Geistliche gab nach einem einleitenden Gebet den Lebenslauf und das Ende des beliebten Mannes bekannt, der nach einer gut verlaufenen Operation, welcher er sich unterzog, infolge einer Herzlähmung, von diesem Leben abberufen wurde. Hieran anschließend, widmete Herr Stadtpfarrer Bodenstein dem Dahingeschiedenen einen warme zu Herzen gehende Trauerrede, ausgehend von den Worten der beiden Jünger vor dem Ostertag: „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden." Die Handlung im Hause wurde durch den altkatholischen Kirchenchor vorschönt, während auf dem Friedhof der Gesangverein des Arbeiterfortbildungsvereins die Feier eröffnete u. die „Harmonie" dieselbe beschloß. Hierauf legten Kränze nieder Vizepräsident Müller-Degen für den Landesfeuerwehrverein und die Feuerwehr Säckingen, ferner Herr Bürgermeister Trunzer namens des Gemeinderats. Nun folgten die Kränze der Kreisverbände der Feuerwehren, der Handelskammern für die Kreise Schopfheim und Waldshut, der Walfischia-Säckingen, der Sektion Säckingen des Schwarzwaldvereins, der Altkatholischen Kirchengemeinde, der Schweizer Freunde in Säckingen, der evangelischen Gemeinde, der Lesegesellschaft, des Arbeiterfortbildungsvereins, der Harmonie, des Militärvereins, des Turnvereins, des

dem **Militärschießplatz bei Givet** in den Ardennen. Die Luftschiffer erklärten den **Behörden,** sie hätten in **Belgien niedergehen** wollen, seien aber durch den **Wind daran gehindert worden.**

= **Trondhjem,** 20. April. Der Attachee bei der norwegischen Gesandtschaft in Berlin A. v. **Huitfeldt,** der sich auf Besuch in Norwegen befindet, ist **verunglückt,** indem er sich seinen Schneeschuhstock **in den Magen** jagte. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

hd **London,** 20. April. Einer der ersten Kaufleute der City, Wilhelm **Buchholtz,** Inhaber der bekannten Spitzenfirma Buchholtz u. Co. in London und Brüssel, **erschoß seine Geliebte,** Miß **Power** und dann **sich selbst.** Vor 14 Tagen verließ Miß Power den Geliebten wegen eines Streites. Er fand sie jedoch wieder und brachte sie zurück. Gestern früh fand die Polizei Buchholtz erschossen im Bade. Er hatte, wie die Untersuchung ergab, Miß Power, während sie am Piano saß, mit einem Revolver von hinten durch den Kopf geschossen und dann sich selbst im Bade getötet.

Das National-Bismarckdenkmal am Rhein.

= **Bingen,** 20. April. (Tel.) Heute tagte hier der große Ausschuß für das am Rhein gegenüber dem Niederwalddenkmal zu errichtende **National-Bismarck-Denkmal.** Die Versammlung war trotz der Feiertage sehr gut aus allen Teilen Deutschlands besucht. Es wurden die nötigen Ausschüsse gebildet und ein Aufruf beraten, der demnächst in allen größeren Blättern Deutschlands erscheinen soll und der zu Beiträgen für das geplante Werk auffordert.

An die Sitzung schloß sich ein gemeinsames Mahl im Hotel Viktoria und später eine Besichtigung der **Elisenhöhe,** welche als **Standort** des zu errichtenden Denkmals in Aussicht genommen ist.

Eisenbahn-Unfälle.

= **Mailand,** 20. April. (Tel.) In der vergangenen Nacht stieß bei Sesto Calende ein **Personenzug** mit einem **Güterzug** zusammen; zehn Personen wurden verletzt.

= **Melbourne,** 20. April. (Tel.) Bei **Braybrook** (Viktoria) stießen 2 **Eisenbahnzüge zusammen. 27 Personen sind getötet** und **40 verletzt worden.**

Vom Wetter.

☉ **Vom Schwarzwald,** 20. April. Schon wieder ist es im **Schwarzwald Winter** geworden. Seit gestern ist eine gewaltige Temperaturschwankung eingetreten und nach dem wir in den letzten Tagen das herrlichste Frühlingswetter zu verzeichnen hatten, hat es heute nacht wieder einmal **geschneit** und alles mit einer weißen Schneedecke überzogen.

):(**Villingen** 20. April. Während der beiden Ostertage war der **Touristenverkehr** im Schwarzwald **nicht allzu stark.** Der Villinger Aussichtsturm war gut besucht, obwohl die Fernsicht nicht gerade sonderlich gut war.

= **Köln** a. Rh., 20. April. (Tel.) Die für heute angesetzten **Rennen** mußten wegen **Schneefalls ausfallen.** Die Rennen sind offiziell auf **Dienstag** und **Mittwoch** 3½ Uhr nachmittags **vertagt.**

= **Kiel,** 21. April. (Tel.) Der Segler **Hilda** ist an der Westküste des Kattegatt infolge **Schneetreibens gestrandet.** Der herrschende Schneesturm droht das ganze Schiff zu zerschlagen.

Paris, 20. April. In Paris hatte man einen verschneiten und verhagelten Ostersonntag und heute am Ostermontag nimmt das zeitweilige Schneegestöber seinen Fortgang. Seit 1892 hat man hier keine **weißen Ostern** erlebt.

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Stuttgart,** 20. April. (Tel.) Die am vorigen Samstag vom **Arbeitgeberbund** über die dem **Zentralverband der Maurer** Deutschlands angehörigen Maurer **verhängte Aussperrung** ist, wie wir hören, noch am **gleichen Tage wieder aufgehoben** worden, da die **Gewerkschaft** ihrerseits die **Sperre** über den **Bau** des neuen **Elektrizitätswerkes** in **Cannstatt** wieder **aufgehoben** und sich dabei beschieden hat, daß die **drei entlassenen Maurer nicht wieder eingestellt** werden.

hd **Paris,** 20. April. (Tel.) Der **Rat** des **Bauarbeiter-Syndikats** hat beschlossen, allen Mitgliedern, die zur Zeit ihrer **Militärpflicht** genügen, anläßlich der **Maifeier** je 10 **Francs Unterstützung** zukommen zu lassen.

Orchestervereins, des altkatholischen Kirchenchors, des liberalen Bürgervereins. Ferner legten Kränze nieder die Feuerwehren von Karlsruhe, Lahr, Heidelberg, Durlach, Pforzheim, Freiburg, Konstanz, Baden, Kleinlaufenburg, Oberkirch, Albbruck, Wehr, Lanz-Mannheim, Ueberlingen, Murg, Rastatt, Engen, Lichtental.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog ließ auf die Todesnachricht dem stellvertretenden Präsidenten Herrn Müller-Degler folgende Drahtnachricht zugehen:

„Mit dem Landesfeuerwehrverein beklage ich aufrichtig das tiefbetrübende Hinscheiden seines um die Feuerwehrsache so hochverdienten Vorsitzenden, des Herrn Kommerzienrats Otto Ball h.

Friedrich, Großherzog."

Ferner trafen sowohl von S. K. H. dem Großherzog als auch Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise prachtvolle Blumenspenden ein. Es trafen auch eine große Anzahl Telegramme und Beileidschreiben ein, die alle davon Zeugnis ablegten, welcher Liebe und Wertschätzung sich der verdienstvolle Präsident erfreute. Auch seitens des Herrn Oberstleutnant Leppert aus Luzern traf ein herzlich gehaltenes Beileidschreiben der Luzerner Feuerwehr ein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. April.

* **Hofbericht.** Am Gründonnerstag nahmen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise am Gottesdienst in der Schloßkirche und an der **Abendmahlsfeier** teil. Auch am Karfreitag wohnten Ihre Königlichen Hoheiten dem Gottesdienst in der Schloßkirche bei. An den während der Karwoche daselbst abgehaltenen Abendgottesdiensten haben Ihre Königlichen Hoheiten ebenfalls teilgenommen. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte im Laufe des Samstags die Vorträge des Geheimerats Dr. **Nicolai** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

□ **J. K. H. die Großherzogin Hilda** reiste gestern nachmittag 3[26] Uhr von hier nach Luxemburg. S. K. H. der Großherzog war bei der Abreise an der Bahn.

♂ **Weiße Ostern** kann der Wetterchronist für dieses Jahr aufzeichnen. Nach den schönen, frühlingswarmen Tagen der Karwoche trat plötzlich ein Witterungsumschlag ein, der uns an den beiden Osterfeiertagen rauhes und unfreundliches Wetter mit Schnee und Regen brachte. Mancher geplante Ausflug ist buchstäblich zu Wasser geworden und viele blieben lieber in ihren vier Mauern, als bei dem unwirtlichen Wetter im Freien herumzuwandern. Der Osterverkehr auf der **Eisenbahn** hielt sich deshalb auch sehr in Grenzen. Die Züge waren am Ostersonntag wenig stark besetzt, am zweiten Feiertag war die Frequenz etwas stärker. So haben auch die **Gartenwirtschaften** die geplante Eröffnung noch nicht vollziehen können und mit dem ersten **Stadtgartenkonzert** ist es ebenfalls nichts geworden. Unsere treffliche **Leibgrenadier-Kapelle** mußte an beiden Tagen in der Festhalle spielen. Der Besuch ließ hier allerdings nichts zu wünschen übrig. So war es überdies an allen Orten, wo Musikkapellen zur Unterhaltung der Gäste engagiert waren und auch die sonstigen Vergnügungs-Etablissements, die Kinematographen und Varietees, waren gut besucht. Im **Großh. Hoftheater**, woselbst am ersten Tage „Käthchen von Heilbronn" und gestern „Lohengrin" gegeben wurden, war gleichfalls ein starker Besuch festzustellen. Des Regenmonats Launen sind an beiden Festtagen uns deutlich kund geworden. Heute morgen tut er wieder ganz unschuldig und schickt uns Sonnenschein vom wolkenlosen Himmel, den wir alle gestern und vorgestern so sehr vermißten.

⊻ **Landwirtschaftskammer.** Einer Bekanntmachung des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer, des Prinzen Alfred zu Löwenstein auf Langenzell (bei Heidelberg), zufolge hat nunmehr die Landwirtschaftskammer ihre **Geschäftsstelle** in **Karlsruhe** (Ettlingerstraße 59) errichtet und damit ihren ordnungsmäßigen, vollen Geschäftsbetrieb eröffnet.

♂ **Beratungsstelle für Alkoholkranke.** Die regelmäßige Sprechstunde findet, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, im Rathaus, Zimmer Nr. 34, Eingang von der Zähringerstraße täglich von 12—1 Uhr mittags statt.

§ **Das Messer.** In der Nacht zum 19. d. M. erhielt ein verheirateter Schreiner in der Durlacherstraße von einem Unbekannten einen Stich in den rechten Oberarm, der unter Umständen eine erschwerte Gebrauchsfähigkeit des Armes zur Folge haben kann.

§ **Der Ehegatte.** Die Ehefrau eines aus Hagenbach gebürtigen und im Stadtteil Beiertheim wohnhaften Zimmermanns stellte gegen ihren Ehemann Strafantrag wegen Körperverletzung, weil er sie derart mißhandelte, daß sie viele blutunterlaufene Stellen davon trug.

§ **Fußgänger und Radfahrer.** Gestern nachmittag wurde eine Frau auf der Kaiserstraße zwischen Herren- und Waldstraße von einem zu schnell fahrenden Radfahrer überfahren und zu Boden geworfen und konnte nicht mehr gehen. Die Frau wurde zunächst in einen Hauseingang und sodann durch einen Schutzmann mittelst Droschke ins Diakonissenhaus verbracht. Der Arzt konstatierte eine starke Quetschung des Oberschenkels. Hierauf ließ sich die Frau mittelst Droschke nach ihrer Heimat Daxlanden verbringen. Der Vorgang hat einen größeren Menschenauflauf verursacht. — Am gleichen Nachmittag wurde in der Kronenstraße ein 9jähriger Knabe von einem Radfahrer überfahren und hat hiebei eine erhebliche Verletzung an der Stirne erlitten. Den Radfahrer trifft die Schuld, weil er kein Warnungszeichen gab.

§ **Festgenommen** wurden ein Schreibgehilfe aus Knielingen und ein Kaufmann von hier wegen Ruhestörung und Widerstands, ferner ein Ausläufer aus Germersheim, den die hiesige Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung verfolgt.

‡ **Das Thaliatheater** in der Waldstraße ist in der Lage, schon diese Woche höchst interessante Bilder von der diesjährigen **Mittelmeerreise des Kaiserpaares**, und zwar vom Aufenthalt in Syrakus auf Sizilien, zu bringen. Man sieht die kaiserliche Familie an Bord der „Hohenzollern", bei der Fahrt durch die Stadt usw., wobei die einzelnen Persönlichkeiten ganz deutlich zu erkennen sind. Weitere Aufnahmen von der Reise des Kaiserpaares werden folgen. Eine prächtige Gesangsszene voll Leben und Bewegung ist das Finale des 2. Aktes aus der „Fledermaus", dargestellt von einem künstlerisch geschulten Opernensemble. Aeußerst spannend entwickelt sich das Lebensbild „Vater und Sohn", ein Drama aus der russ. Revolution, u. die Szene „Die Frau des Wilderers" ist ebenfalls reich an dramatischen Momenten. Eine hochkomische Wirkung erzielen die humoristischen Darstellungen, an denen jung und alt seine Freude haben kann. Das Programm ist äußerst genußreich und beweist aufs neue, wie sehr es die Direktion versteht, den Wünschen des Publikums entgegenzukommen, ohne die durch Sitte und Anstand gezogenen Rücksichten außer acht zu lassen. 6233

Aus den Nachbarländern.

= **Darmstadt**, 20. April. Nach dem von der psychiatrischen Klinik in Gießen erstatteten Obergutachten wurde der Mörder Martin, der seinerzeit bei einem Einbruch in die Schnakenmühle bei Asbach zwei Kinder ermordet und die Frau des Besitzers schwer verwundet hatte, für geisteskrank erklärt, sodaß seine dauernde Internierung in einer Anstalt erfolgen wird. Die dem Mörder zum Opfer gefallene Frau ist übrigens gestorben, indessen steht lt. „Fr. Ztg." noch nicht fest, ob der Tod eine direkte Folge der damaligen Verwundung ist.

= **Mainz**, 19. April. Der 13jährige Schüler Christian Schepp versetzte Samstag abend im Streit dem 14jähr. Friedrich Ledderhos aus Kreuznach auf der Holzstraße mit seinem Taschenmesser einen Stich ins Herz. Ledderhos war sofort tot.

T. **Lutterbach** (Oberelsaß), 20. April. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Bleicherei Dörig. Der Arbeiter Frei kam dem Triebrad zu nahe. Von der Achse des Triebrades erhielt er einen so furchtbaren Schlag auf den Hinterkopf, daß ihm die Hirnschale eingeschlagen wurde. Auf dem Transporte nach dem Spital ist der Verunglückte bereits seinen Verletzungen erlegen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Kiel**, 20. April. Prinz Ludwig von Bayern wird Mitte Mai auf dem Kadettenschulschiff Herta eine Kreuztour in der Ostsee unternehmen. Auf der Fahrt werden voraussichtlich Saßnitz, Swinemünde und Bornholm angelaufen werden.

st. **Wien**, 21. April. (Privattel.) Im Befinden Dr. Luegers, des Oberbürgermeisters von Wien, ist am Ostersamstag eine bedeutende Verschlimmerung eingetreten. Wie nunmehr auch die christlich-sozialen Blätter zugeben, ist das Leiden Luegers unheilbar und läßt eine nahestehende Katastrophe befürchten.

= **Madrid**, 20. April. Das Automobil des Königs, der sich mit zwei Begleitern gestern abend ins Theater begeben wollte, stieß mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wurde aber nur unerheblich beschädigt. Das Automobil setzte sogleich den Weg fort. Der König und seine Begleiter blieben vollkommen unverletzt.

hd **Lissabon**, 20. April. Ein Entschluß des Königs, die Leiche des ermordeten Königs nach der Sankt Jerome-Kirche überführen zu lassen, kam ganz unvermittelt. Der Entschluß findet die Billigung der Mehrzahl der Blätter. Die Königin Aurelie sowie die übrigen Mitglieder der königlichen Familie werden den Zug nach der Kirche begleiten. Die Ueberführung findet am 25. April statt. Man glaubt, daß König Manuel diesen Entschluß gefaßt hat, um die Gerüchte zu dementieren, wonach er aus Furcht vor Attentaten der Eröffnung des Parlaments am 29. d. M. nicht beiwohnen werde.

= **Marseille**, 20 April. Der preußische Kriegsminister General v. Einem ist an Bord des Dampfers „Heliopolis" aus Alexandrien hier eingetroffen.

= **London**, 20. April. Der König, die Königin u. Prinzessin Viktoria haben sich nach Dover begeben, von wo sie die Reise nach der skandinavischen Halbinsel antreten.

= **Petersburg**, 20. April. Der ehemalige Botschafter Graf Paul Schuwaloff ist heute nacht in Jalta gestorben.

= **Peking**, 20. April. Die Chinesen in Kanton verhalten sich, wie aus Hongkong gemeldet wird, ruhig; sie bewaffnen sich aber mit Rücksicht auf die gespannten Beziehungen zu Japan. Nach Amoy, wo ebenso wie in der Provinz Kwantung japanische Waren boykottiert werden, geht ein japanisches Geschwader ab.

= **Shanghai**, 21. April. Dem „Newyork Herald" wird von hier telegraphiert, daß gestern in Korea der fruchtlose Versuch gemacht wurde, den Zug mit dem japanischen Generalresidenten Marquis Ito zur Entgleisung zu bringen.

st. **Haiti**, 20. April. (Privat.) Eine Zeitungsdepesche von hier meldet: Der frühere Minister Lamira wurde hierselbst standrechtlich erschossen. Ueber Haiti wurde nunmehr durch gestrige Verfügung des Präsidenten der Belagerungszustand verhängt.

Fürst Bülow.

hd **Rom**, 19. April. Reichskanzler Fürst Bülow, der mit seiner Gemahlin gestern nach Venedig abreiste, fuhr gestern noch einmal allein zum früheren päpstlichen Staatssekretär, Kardinal Rampolla, mit dem er eine einstündige Unterredung hatte. Der Abschied zwischen dem Fürsten und dem Kardinal gestaltete sich sehr herzlich. Der Besuch wird so gedeutet, daß er nicht allein nur der Courtoisie entsprungen, sondern von dem Wunsch diktiert worden sei, mit allen hervorragenden Persönlichkeiten des Vatikans gute Beziehungen zu pflegen.

= **Venedig**, 20. April. Fürst und Fürstin v. Bülow sind gestern mittag 1 Uhr 45 Minuten hier eingetroffen und im Hotel Britannia abgestiegen. In ihrer Begleitung befanden sich Donna Laura Minghetti, Senator Blaserna, Gesandter v. Flotow und Professor v. Neuvers.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris**, 19. April. Nach einem Telegramm des Generals d'Amade haben die französischen Truppen am Freitag einen Erkundigungszug im Nordwesten von Settat bis zur Kasbah Tallouit unternommen. Die Truppen säuberten, ohne Verluste zu erleiden, das Terrain und empfingen von den Stämmen Freundschaftsversicherungen.

Wie ferner Admiral Philibert meldet, rechnet die Mahalla Ben Bagdadis darauf, Dienstag oder Mittwoch in Fez anzukommen.

Nach den letzten offiziellen Depeschen betragen die Verluste der französischen Truppen in dem Kampfe von Talzaza insgesamt 22 Tote und 98 Verwundete, von welch' letzteren 40 nur leicht verletzt sind.

= **London**, 20. April. Das Reutersche Bureau meldet aus Mogador, daß der Gegensultan Mulay Hafid wiederum Bevollmächtigte entsenden wird, um die Mächte um ihre Intervention zu bitten.

= **London**, 20. April. Wie das Reutersche Bureau meldet, ist den britischen Staatsangehörigen in Mogador durch die Regierung mitgeteilt worden, daß sie künftig keinen Schutz für die Gefahren gewährleisten können, die mit einem Aufenthalt in Mogador verbunden sind.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 20. April. Die Dumakommission für die Landesverteidigung hat nach einer Reihe von nichtöffentlichen Sitzungen die Beratungen über die vom Kriegsminister eingebrachte Vorlage über das Rekrutenkontingent für das Jahr 1908 abgeschlossen. Die Kommission sprach sich im allgemeinen für Gutheißung des Kontingents aus und nahm nur einige Veränderungen vor. Gleichzeitig drückte sie den Wunsch aus, daß 15 Millionen derjenigen Volksstämme, die gegenwärtig der Wehrpflicht nicht unterliegen, zur Wehrpflicht herangezogen würden. Ferner hielt die Kommission es für notwendig, die Wehrpflicht der Finnländer den allgemeinen Reichsgesetzen unterzuordnen.

Die persischen Grenzunruhen.

= **Tiflis**, 20. April. (Petersb., Telegr.-Agent.) Der Kommandeur der Jelisissawetpolschen Grenzwachenbrigade telegraphiert, daß bis gestern nachmittag offizielle Meldungen von der gegen die persischen Räuber entsandten Abteilung fehlten, doch erfahre man, daß die Abteilung nach Schirins zurückgekehrt sei und ihre Verluste drei Tote und zehn Verwundete betrügen. Persische Räuber rückten nach Schirins, wohin Kosaken entsandt wurden.

= **Peschawar**, 20 April. (Reuter). Eine Streitmacht von 1200 Mann verließ Peschawar, um gegen einen Stamm im Mohamandgebiet, der kürzlich sehr unruhig war, einen Zug zu unternehmen. In der vergangenen Nacht schossen Leute dieses Stammes auf einen englischen Posten und töteten zwei Mann.

Nord-America und Venezuela.

= **Washington**, 20. April. Der Vorsitzende der Senatskommission für Auswärtige Angelegenheiten hat nach verschiedenen Besprechungen mit Präsident Roosevelt und Staatssekretär Root eine von Roosevelt gut geheißene Resolution aufgesetzt, in der der Präsident ermächtigt wird, gegen Venezuela derart vorzugehen, wie es die Aufrechterhaltung der Würde der Vereinigten Staaten und die Wahrung der amerikanischen Interessen erheischten. Man rechnet darauf, daß der Kongreß die Resolution annehmen wird, nach der zunächst die Regierung nochmals eine schiedsgerichtliche Erledigung verlangen, dann aber, wenn erforderlich, zu schärferen Maßregeln greifen soll.

hd **Washington**, 20. April. Der Kreuzer „Albany", welcher gegenwärtig in San Francisco liegt, hat Befehl erhalten, Proviant für eine 75tägige Fahrt sowie Munition an Bord zu nehmen. Der Kreuzer wird nach Calina Cruz in Mexiko abgehen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 21. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
I. Athletic-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum
Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 U. Zusammenkft. i. Tiroler, Nebenz.
Deutsch. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger Konkordiasaal
„Friedrichshof". Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal.
Illichs Zitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 5 1/4 U. 3. Damenabtl., Turnh. d. höh. Mädchenschule.
Technischer Verein. 1/2 9 Uhr Vereinsabend. Landsknecht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Jögl. in der Zentralturnhalle.
Verband deutsch. Handlungsgehilf. zu Leipzig. 9 U. Zusamm. i. Landsknecht.
Zitherklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Man schaue um sich und denke einen Moment darüber nach, wie in den letzten 10 Jahren der Wettbewerb in Allem und Jedem ins Ungeheuere gewachsen! Trotzdem ist dem Verbrauch und Absatz der Myrrholin-Seife kein Abtrag geschehen, ihr Verbrauch hat vielmehr bedeutend zugenommen. Das Myrrholin verleiht dieser besten Toiletteseife eben einen ganz besonderen hygienischen Wert. 196a

Wie die Erfahrung tausendfach gelehrt hat, wird das Nestle'sche Kindermehl nicht nur von Säuglingen, sondern auch von schwächlichen Kindern, Magenleidenden und Greisen ungemein gern genommen und infolge seiner leichten Verdaulichkeit gut vertragen. Es verhindert Verdauungsstörungen und bewirkt eine regelmäßige Gewichtszunahme. 10611a

Zahnatelier Paul Rubin
175 Kaiserstrasse 175.
Spezialinstitut für Kronen- u. Brückenarbeiten. 1149

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Seidenhüte — Klapphüte, von den billigsten bis feinsten. Spezialmarken Habig Wien, Christy London, Delion Paris.

OPEL Rüsselsheim a/M. Nähmaschinen, Fahrräder, **Motorwagen**
Man verlange Preisliste. 1244

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit naht auch die Mottengefahr für alle Pelz- und Wollwaren und erscheint es hierbei angebracht, auf die bestehenden irrigen Gebräuche und ihre Nachteile aufmerksam zu machen. Die verbreitetste Ansicht ist wohl: „Die Mottengefahr durch Einstreuen von Pfeffer, Kampfer, Naphtalin, Mottenkraut u. dergl. fernzuhalten." Selbst angenommen, dies wäre der Fall, was aber meistens nicht zutrifft, — (und abgesehen von dem höchst unangenehmen Geruch, welcher dem Pelzwerk dadurch lange Zeit anhaftet) — wird durch die eingestreuten scharfen Surrogate die natürliche Kraft des Haares vollständig zerstört. — Die Weichheit und der Glanz gehen verloren, besonders das härtere Grannenhaar bricht und springt ab. Die in Kisten und Truhen verpackten Gegenstände (wie häufig üblich) werden gedrückt und unansehnlich, und die bereits beim Einpacken sich festgesetzten Motten sind über den ganzen Sommer ungestört bei ihrem Verheerungswerk. — Von der Sorge der Aufbewahrung und gleichzeitig Erhaltung der kostbaren Pelzgegenstände durch sachgemäße Behandlung befreit man man sich (bei obendrein geringfügigen Kosten), wenn man seine Pelz- und auch Wollwaren einer zuverlässigen Kürschnerei übergibt. Als solche empfiehlt sich die **Groß-Kürschnerei Wilh. Zeumer, Karlsruhe, Kaiserstraße 127,** zur Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren, auch nicht bei uns gekaufter Waren, nach bewährtester, fachmännischer Methode, in musterhaft angelegten Magazinen und unter vollwertiger Versicherung gegen Motten, Feuer oder sonstigen Schaden. Abholung der Gegenstände nach vorheriger Anzeige. Telephon 274. 5963

JOS. HOUZER G.m.b.H. Ges. gesch. MÜNCHEN II gegr. 1872.
Spezial-Geschäft für **SCHORNSTEINBAU** u. Feuerungs-Anlagen.
Projektierung und Bau von Ofen für alle industriellen Zwecke
Dampfkesseleinmauerung
Erhöhen, Binden u. Geraderichten von Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

Ich muss Ihnen wirklich Vorwürfe machen, Kind!
Eine Künstlerin muß doch ihre Stimme schonen und pflegen, denn eine einzige ernsthafte Erkältung kann der Stimme und der ganzen Karriere gefährlich werden. Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen sind doch auch ein so bequemes Mittel zur Pflege des Halses, des Kehlkopfes und der ganzen Atmungsorgane, daß Sie wirklich schleunigst darnach greifen sollten. Haben Sie erst einen Anfang gemacht, dan nehmen Sie Fays ächte Sodener auch immer und Sie werden gut dabei fahren. Die Schachtel kostet 85 ₰ und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben; lassen Sie sich aber keine Nachahmung aufhängen. 57a

„Salus“

neuestes und angenehmstes von Autoritäten ersten Ranges empfohlenes Heilverfahren.

Ausserordentlich günstige Erfolge selbst bei veraltetem 1260*

Ischias, Gicht, Rheumatismus.

Institut „Salus“ Friedrichsbad.

Eleganteste neueste Deutsche, Englische und Französische Moden

in

Seidenhüten

von Mk. 4.— an mit Carton.

Klapphüte

von Mk. 5.50 an mit Carton

empfiehlt 4032

Hutmagazin

Wilh. Zeumer

Karlsruhe

Kaiserstr. 127.

M. Rudolph, Modes.

Ständige Ausstellung von **Modell-Hüten**

feinerer Art.

Matelots. Wiener Hüte. Moderne Schleier.

Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Kaiserstrasse 138, 1 Treppe hoch. 4969.8.4

Aufbewahrung von Pelz- u. Wollwaren

bei Adolf Lindenlaub Kürschnermeister.

Kaiserstr. 191. Telephon 1846.

Kunst-Auktion.

Am **Montag den 27. April 1908** und an folgenden Tagen von 9½ bis 12 Uhr und von 2½ bis 6 Uhr, wird zu

Strassburg, im Union-Hotel

Kellermannstaden Nr. 8 (Säulensaal 1. Stock) durch den unterfertigten Notar zur öffentlichen Versteigerung geschritten werden

einer reichhaltigen Sammlung von Stichen

(Kupferstichen, Lithographien, Farbstiche, Portraits, Ansichten usw.) aus dem Nachlasse des verstorbenen Notars **Alfred Ritleng** in Straßburg. 3492a.4.3

Illustrierte Kataloge und Auskunft sind gratis zu erhalten durch die **Illustrierte Elsässische Rundschau,** Brandgasse 2, in Straßburg, welche auch Aufträge annimmt. Justizrat **A. Riff.**

Kochen Sie mit Gas und

Kochkiste oder Kochschrank

D. R. G. M. No. 299379

dann sparen Sie viel **Geld, Zeit** und **Aerger** und haben besser durchgekochte Speisen.

Dieselben werden in jeder Größe und Ausführung angefertigt bei

Edmund Eberhard,

Spezial-Geschäft von **Kochkisten und Kochschränken,**

Ludwigsplatz 40 b.

Telephon 1264. 2315

Verlangen Sie Prospekte. 13.11

„Argus“ **Mannheimer Privat-Detektiv-Institut Adolf Maier, Polizeibeamter a. D., Telephon 3305. Mannheim P. 4. 8**

besorgt überall gewissenhaft und diskret **Ermittelungen** über Vermögens- und Familienverhältnisse u. Vorleben, sowie **Erforschungen** nach Beweismaterial in Kriminal- und Zivilprozessen. 8880a.52.27

Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.

Spezial: Beschaffung von **Beweismaterial** in **Ehescheidungs-** und **Alimentationsprozessen** und **Heiratsauskünfte.**

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.

Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 8950*

Carl Siede

Uhren-Reparatur-Anstalt

Kreuzstrasse 17.

Das ganze Jahr geöffnet!

Angenehmsten und nützlichsten Aufenthalt

bietet Kranken und Genesenden

Schloss Marbach a. Bodensee.

Kleines, rühmlich bekanntes, schönes Sanatorium für

Herz-, Nerven-,

innere, chronische und Stoffwechselleiden.

Behand. Arzt u. Besitz. seit 10 Jahren **Dr. Oskar Hornung.**

Prospekte sendet gratis die Verwaltung

Wangen Nr. 4. Amt Konstanz. 1458a*

F. A. Huber, Photo-Handlung,

Kaiserstrasse 215 (gegenüber dem Moninger)

empfiehlt 4598

photogr. Apparate, Platten, Papiere und sonstige Utensilien aller renommierten Fabriken.

Billige und fachkundige Ausführung aller photogr. Arbeiten.

Ettlinger Weisswaren

für Leib- und Bettwäsche

kaufen Sie **stets gut** und **vorteilhaft** bei 1745a.27.17

Conrad Gödtler, Ettlingen,

neben dem städt. Hospital,

Bahnstation Ettlingen-Holzhof.

Als bestes und billigstes Gemüse

Ia. Schnittbohnen

2 Pfd.-Dose **30** Pfg.

4 Pfd.-Dose **55** Pfg.

6053 empfehlen 6.2

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.,

in den bekannten Verkaufsstellen.

Lackier-Anstalt

K. Dorwarth,

Karlsruhe, Belfortstraße 15.

Emaillieren von **Fahrrädern, Säbelscheiden, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- und Eisenwaren,** von **Gartenmöbeln** rc.

Bronzieren von **Lampen, Lüstres** usw., **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 5842*

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke

Hummel-Rasiermesser

In allen Breiten vorrätig!

Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts. 2980

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Berühmt durch **Schonung** des Leinens

Berühmt durch **blendende Weisse,** die es dem Leinen gibt

Berühmt durch **völlige Geruchlosigkeit** des Leinens nach dem Waschen

Berühmt durch **Billigkeit** und grosse **Zeitersparnis** beim Waschen

ist

seit 13 Jahren in Deutschland **als bestes Waschmittel geschätzt,** eine unbedingte **Notwendigkeit** für den gutgeleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld 18a.24.16

Stearin-Kerzen Ia.,

in allen Einteilungen von Munzing in Heilbronn

Renaissance-Kerzen

32 empfiehlt 5654

Luise Wolf Wwe.,

4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17999 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Zur Kommunion!

empfehle

Uhren **Ketten** **Kolliers** **Kreuze**

in Gold, Stahl, Dublé u. Silber

Erstklassige Fabrikate.

Billigste Preise.

4497.5.5

Inhaber:

C. Reinholdt Sohn, Harry Koch,

Kaiserstrasse 179a, Ecke Herrenstrasse. **Rabattmarken.**

Spargeln

ca. 15 bis 20 Zentner für heurige Saison, sind zu vergeben. 3569a2.2

Freiherrl. A. v. Gölersche Gutsverwaltung, Sulzfeld

Schweinefett

(rein)

per Pfd. 56 Pfg.,

bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pfg.,

Schweinefett

(deutsch), von köstl. Geruch,

per Pfd. 68 Pfg.,

bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg.,

Salami und Cervelatwurst

per Pfd. Mk 1.20,

bei 5 Pfd. per Pfd. Mk. 1.10,

Mettwurst

zum Kochen u. Rohessen,

per Pfd. 85 Pfg.,

bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.

Fr. W. Hauser Nachf.,

H. Kussmaul,

Erbprinzenstraße 21.

Prompter Versand nach auswärts. 5450

Ein erstklassiges Möbelgeschäft,

kein Abzahlungs-Geschäft, liefert **vollständige Ausstattung,** sowie **einzelne Möbelstücke**

ohne jeden Preisaufschlag

zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 1061 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung. *

Jede Dame sollte es wissen,

daß **alte Hüte** in meinem **Spezialgeschäft elegant, rasch und billig modernisiert** werden. Auch mit **neuer Wa e** werden Sie bei mir **tadellos** bedient. **E. Breidinger, Karlsruhe, Amalienstr. 27.** 3381.6.6

Grosse Auswahl

in

Schulranzen, -Mappen

und 5797.10.6

Musikmappen

im

Kofferhaus

Kronenstr. 51, n. d. Kriegstr., am Mendelsohnplatz

Magenleidenden

teile ich aus **Mitgefühl** gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien** kann. 471a

M. Ohme, Lehrer, Schmöllu S.-A. 81.

Apfelwein

in vorzüglicher, glanzheller Qualität liefert

in Leihfässern zu 25 Pfg.

in Eigentumsfässern zu 23 Pfg. per Liter

Ferner im Detail-Verkauf in Literflaschen fast in allen Kolonialwaren-Geschäften erhältlich.

B. Finkelstein, Karlsruhe,

Apfelwein-Kelterei, 4629.9.9

Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.

Wer benötigt Möbel?

Ein erstklassiges Möbelgeschäft, kein Abzahlungs-Geschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke

ohne jeden Preisaufschlag

zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 1061 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung. *

Schreibmaschine,

gebraucht, aber gut erhalten, zu **kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 6224 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tennisplatz

für Sonntag morgens und für einige Nachmittage **gesucht.**

Offerten unter Nr. B15131 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

B **Gelegenheit!** 1,191

Billig zu verkaufen: 1 schöner Kristall-Kerzenlüstre, 10fl., 1 schöne Eßzimmer-Krone für Gas u. elektr., 4flammig, 1 schöne Salongarnitur (Sofa mit 4 Sesseln, 1 Kinderbadewanne mit Gestell, 1 Wäsche-Trocken-Gestell, 1 Flaschenschrank, 1 Veranda-Sofa, tot lackiert, 1 Rollschutzwand, 2 Musterkoffer für Glas u. Porzellan, 2 altdeutsche Petrol.-Ampeln, schwarz mit Kupfer, 1 Salonspiegel, 1 Treppenstuhl, 1 Wanduhr. Ferner Tragkörbe und noch verschiedener Hausrat.

Zu erfragen **Karlstr. 27,** IV.

Vom Verein „Genesungsfürsorge".

= **Karlsruhe**, 20. April. Der **Verein Genesungsfürsorge** (Großherzog Friedrich Jubiläumsspende) versendet soeben den **Jahresbericht** über das 9. Berichtsjahr 1907. Die darin gemachten Mitteilungen zeigen wieder um eine erhebliche Erweiterung seiner ersprießlichen Tätigkeit auf sozialem Gebiete. Dieselbe ergibt sich schon aus der Zunahme der Anmeldungen, welche im Jahre 1907 im Genesungsheim **Rohrbach** 43[illegible] und im Genesungsheim **Tretenhof** 417, zusammen 854 (gegen 782 im Vorjahre) betrugen. Von den 854 Anmeldungen wurden 63 zurückgezogen, so daß 791 Pfleglinge in beiden Heimen verpflegt und zusammen 22 866 Verpflegungstage geleistet wurden (gegen 699 Pfleglinge und 20 520 Verpflegungstage im Vorjahre). Um der starken Inanspruchnahme der Heime, welche oft längere Wartefristen zur Folge hatte, besser gerecht werden zu können, hat der Verein aus der Zuweisung von 100 000 ℳ, welche er im Jahre 1906 von Sr. Königlicher Hoheit dem Großherzog Friedrich I. von Baden anläßlich des goldenen Ehejubiläums erhielt, im Genesungsheim Rohrbach einen Neubau errichtet, welcher im Sommer ds. Js. dem Betrieb übergeben werden wird. Durch diese Vergrößerung werden dort weitere 40 Betten verfügbar. Ueber die Heilerfolge ist, einige wenige Fälle ausgenommen, nur Günstiges zu berichten. Auch die schon in früheren Jahren mit Erfolg durchgeführten **Winterkuren** erfreuen sich steigender Beliebtheit, wie die andauernden Zuweisungen von Pfleglingen ergeben. Ferner wird mitgeteilt, daß anstelle des verstorbenen Geh. Kommerzienrats G. v. Stößer in Karlsruhe als Vorsitzender des Landesausschusses Erz. Dr. **Schenkel**, Präsident der Oberrechnungskammer in Karlsruhe, gewählt wurde. Geh. Kommerzienrat F. **Sander** in Lahr, welcher bei Gründung des Vereins Mitglied des Landesausschusses war, ist aus Gesundheitsrücksichten ausgetreten und ist an dessen Stelle Handelskammerpräsident Stadtrat Max **Heidlauff** in Lahr von der Handelskammer Lahr gewählt worden. Durch Austritt und Tod hat der Verein **16 Mitglieder** verloren, 10 Mitglieder sind neu beigetreten, so daß sich die Mitgliederzahl am Schlusse des Jahres auf 717 mit 15 527 ℳ Jahresbeiträgen stellt. Da die Zahl der Erholungsbedürftigen von Jahr zu Jahr wächst, bedarf es zur Erfüllung des Vereinszwecks stets größerer Mittel. Der Verein richtet daher an alle seine Mitglieder die herzliche Bitte, für die Vermehrung seiner Mitgliederzahl in allen Kreisen werbend tätig zu sein. Hierbei sei erwähnt, daß Mitglied des Vereins Jedermann (auch Körperschaften, Gesellschaften und Handelsfirmen) werden kann, der sich unmittelbar oder durch ein anderes Mitglied oder durch Vermittelung der Handelskammer, in deren Bezirk sein Wohnort liegt, beim Vorstande zur Aufnahme meldet und sich zur Leistung eines Jahresbeitrags von mindestens fünf Mark verpflichtet.

Das Osterfest des Kaiserpaares auf Korfu.

(Tel. Bericht.)

= **Achilleion**, 20. April. Kaiser und Kaiserin haben das Osterfest diesmal fern der Heimat auf der alten schönen Phäakeninsel in stimmungsvoller Weise begangen. Gestern, am ersten Feiertag, wohnten vormittags das **Kaiserpaar** mit der **kaiserlichen Familie** und den Umgebungen sowie der **König** und die **Kronprinzessin von Griechenland** dem **Gottesdienste** bei, welchen **Militäroberpfarrer Goens** in der **Kapelle** des **Achilleions** abhielt.

Später verteilten die Majestäten **Ostergeschenke** an die Damen und Herren der Umgebungen und begaben sich hierauf mit Familie und Gefolge in **Automobilen** nach der **Stadt Korfu**. Hier fand eine große **feierliche Prozession** zu Ehren des heiligen **Spiridion** statt, zu welcher von der ganzen Insel Tausende der Landbevölkerung in den mannigfaltigsten bunten und reichen Trachten zusammengeströmt waren. Der **König von Griechenland** und seine **Familie** nahmen vor dem **Königlichen Schlosse** Aufstellung, während die **Kaiserlichen Majestäten** mit Familie und Umgebungen vom **Balkon** aus die Prozession betrachteten, die vor dem Schlosse Halt machte. Hier wurden **Gebete** gesprochen, in denen auch der **deutschen Majestäten** gedacht wurde.

Zur **Mittagstafel** auf dem **Achilleion** waren die **Kronprinzessin** und die **Kommandanten** der „**Hamburg**" und des „**Sleipner**" geladen. Nachmittags machten die Majestäten einen **Spaziergang**.

Der **Kaiser** hatte an mehrere **Beamte**, die bei der **Neueinrichtung** des **Achilleions** tätig waren, **Orden verliehen**, darunter den Roten Adlerorden 3. Klasse mit Schleife an die Geheimen Hofräte Buro und Waldmann. Nach dem Gottesdienst nahmen die Majestäten den **Dank** der hier anwesenden **Beamten** entgegen. Dem **Konsul** C. **Spengelin** verlieh der Kaiser den Kronenorden 3. Klasse, dem **Vizekonsul** M. Spengelin den Kronenorden 4. Klasse.

Nach der gestrigen Abendtafel hielt der **Kaiser** im Kreise der hier anwesenden Hofgesellschaft einen **freien Vortrag** über den **Admiral Nelson** und die **Seeschlacht bei Trafalgar**, zu welchem neuere Studien des englischen Kapitäns, Mark Kerr, des Kommandanten des „Implacable", die Anregung gegeben haben. Der Vortrag wurde durch in Kreide gezeichnete **Skizzen** der Gefechtsstellungen der englischen und der vereinigten französischen und spanischen Flotte erläutert.

Am heutigen Morgen **arbeitete** der **Kaiser** allein, er machte später mit der **Kaiserin** einen **Spaziergang**. Nach der **Mittagstafel** begaben sich die Majestäten mit Familie und Umgebung in **Automobilen** nach **Korfu** und gingen dann an Bord der „**Hohenzollern**", wo, wie in früheren Jahren, ein **Eier- und Apfelsinenaufsuchen** für die Mannschaften der Kaiserjacht stattfand.

Die „**Hohenzollern**" war ebenso wie ihre Boote zur Feier des Osterfestes heute bis in die Mastspitzen mit frischem Grün geschmückt. Mit den Majestäten nahmen die **Kronprinzessin** von **Griechenland** und ihre **Kinder** am **Feste** der **Mannschaft** teil. Die Majestäten nahmen später mit Familie und Umgebung den Thee auf der „**Implacable**".

Die „**Hohenzollern**" ging um 6 Uhr nach Sizilien in See. **Prinz Oskar** wird in Begleitung des Grafen **Soden** auf Sizilien seine **Studienreise** fortsetzen. **Prinz August Wilhelm** begleitet seinen Bruder und kehrt auf der „Hohenzollern" in einigen Tagen zurück. In Begleitung des Prinzen August Wilhelm befindet sich Leutnant **Mackensen**.

Die auf dem „**Meteor**" vor Korfu eingetroffenen **Mitglieder** des **Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller** richteten ein **Huldigungstelegramm** an den Kaiser, für das der **Kaiser** in einem huldvollen Telegramm durch den Vertreter des Zivilkabinetts **danken** ließ.

Nachmittags hatten die Mitglieder des Vereins der Berliner Kaufleute die Erlaubnis erhalten, das **Achilleion** zu besichtigen.

Zur **Abendtafel** auf Achilleion waren geladen der englische Kapitän Kerr und die beiden **Kommandanten** der „**Implacable**". Nach der Tafel fand eine **Vorführung kinematographischer Aufnahmen** von der **Kaiserreise** statt. Hierzu waren sämtliche **Offiziere** der „**Implacable**" geladen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 21. April. **Morgens** 6 Uhr 2,10 m.
Kehl, 21. April. Morgens 6 Uhr 2,65 m.
Maxau, 21. April. Morgens 6 Uhr 4,32 m, gef. 0,04 m.
Mannheim, 21. April. Morgens 6 Uhr 3,73 m.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil.

Uebungsabende

a. **für Mitglieder u. Zöglinge** jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8—10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.

An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatze Vorholzstrasse 23/25;

b. **für Turnerinnen** jeweils Donnerstags von ½9—½10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.

Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand **Steinmann**, Amalienstr. 14b, Ecke Karlstr., entgegengenommen.

Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.

Vereinslokal: Weisser Berg.

Der Turnrat.

Karlsruher Turngemeinde 1861.

Gut Heil!

Samstag den 2. Mai 1908:
Außerordentliche Hauptversammlung.
Tagesordnung:
Deutsches Turnfest in Frankfurt a. M.

Wir laden hiezu unsere verehrl. Mitglieder, insbesondere diejenigen, welche das deutsche Turnfest besuchen wollen, mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ein. 6238

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr
Sitzung
im **Moninger**, Konkordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Allichs Zitherverein Karlsruhe.
Heute Dienstag ½9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Löwenrachen.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl".
Dienstag abend ½9 Uhr:
PROBE
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.
Donnerstag ½9 Uhr:
Probe.
Alte Brauerei Prinz, Herrenstr. 4.
Freitag, 24. April 1908, ½9 Uhr:
Monatsversammlung.
Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23.

Schulranzen u. Mappen
in bekannt guter Sattlerware empfiehlt
5.4 5813
B. Klotter, Sattlerei, Kronenstraße 25.
Rabattmarken.

Einige **Herren erhalten** sehr guten bürgerl. **Mittagtisch**, 60 Pfg., u. **Abendtisch**, 40 Pfg. B15133
Adlerstraße 39, 3. St.

Darlehen
in jeder Höhe von streng reellem Geldgeber schnell und diskret.
Alb. Schiller, Karlsruhe,
Adlerstraße 36, 3. Stock.
Rückporto. B14944

Bekanntmachung.

An der
Gewerbeschule Karlsruhe
werden mit Beginn des Schuljahres 1908/09 für
Gesellen, Gehilfen und jüngere Meister
folgende Kurse eingerichtet:

1. **Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung**; sie zerfallen in solche mit nur theoretischem und in solche mit nur technischem Fachunterricht (Zeichnen, Modellieren oder Werkstattunterricht). Dauer: 4. Mai 1908 bis Ostern 1909.
2. **Handvergoldekurs.** Dauer: 4. Mai bis 1. November 1908.
3. **Heizerkurs.** Dauer: 1. Mai bis 31. Juli 1908.
4. **Elektrotechnischer Kurs.** Dauer: 6. Mai bis 31. Juli 1908.

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden.

Unterrichtszeit: für die unter 1, 2 und 4 angeführten Kurse wöchentlich an 2 Abenden von ½8 bis ½10 Uhr.

Schulgeld: für ganzjährige Kurse 6 ℳ, für die unter 2, 3 und 4 aufgeführten Kurse 3 ℳ, zahlbar bei der Anmeldung.

Anmeldungen werden bis zum 3. Mai auf der Kanzlei der Schule, Zirkel 22, während der Bureauzeit und am 30. April, 1. und 2. Mai, abends von 7—9 Uhr und am Sonntag den 3. Mai, morgens von 11—12 Uhr entgegengenommen. Nähere Auskunft erteilt die Schulleitung. 6215

3.1 **Der Gewerbeschul-Vorstand:**
Kuhn.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe (E. V.).
Unsere Bibliothek bleibt heute geschlossen. 6218

Damen-Vortrag.
Am Montag den 27. April, nachmittags 5 Uhr, spricht im Saale des Hotel Friedrichshof B14668 3.1
Frau Amalie Garms aus Leipzig über
Das Lebensglück der Frau.

Die Hauptursachen körperlicher Schwäche, Hinfälligkeit u. Entartung des weiblichen Geschlechts. Die Unfähigkeit und die rechte Vorbereitung und Aufklärung zum Mutterberuf. Natürliche Körper- u. Schönheitspflege für Alle. Demonstrationen am lebenden Modell.
Eintritt frei! Reservierte Plätze à 50 Pfg.
(vorher am Saaleingang zu haben).
Ebendaselbst findet tagsdarauf statt:
Von nachm. 3½ bis 6½ Uhr
Grosse Ausstellung
von Reformbekleidungs-Neuheiten
mit erläuternden Vorträgen
vom Reformhaus Thalysia, Leipzig.
Eintritt frei! Herren und Kinder höfl. verbeten!

Kronenfels.
Dienstag: B15166
Konzert Beck

Zu bevorstehender Bedarfszeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager
Prima Apfelwein
à 25 Pfg. per Liter ab hier.
Fässer überlasse ich leihweise in beliebiger Größe von 30 Liter an aufwärts.
Nach **Karlsruhe** liefere ich durch meine Fuhre **franko Keller.**
Carl Frantzmann, Durlach.
Telephon 66. 6231.8.1

Osterwoche frohe Woche
für viele Spieler der **Bad. Hamiltonlose** à 1.— u. später die **Mannheimer, Altenburger, Darmstädter** und **Mecklenburger** à Mk. 1.—, **Freiburger** à **3.30**, bei Mehr mit Rabatt von 6232.2,1
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Kapitalist gewährt Darlehen
und kauft Erbschaften an. Ohne jegl. Vorschuß. Näh. durch Postfach 86, **Straßburg i. Els.** 2689a

An Private
und Beamte liefert **altrenom. Weingutsbesitzer a. Rhein** seine anerkannt **vorzügl. bestbekömml.** Rhein- und Mosel-Weine zu **Engros-Preisen bei günstig.** Zahlungsbedingungen. Reflektanten wollen sich unter Nr. B15034 in der Exped. der „Bad. Presse" melden. 3.1

Existenz
für 1—2 Damen.
Eine in bestem Zustande befindliche, gut besetzte **Pension** ist anderweitig abzugeben. Offerten unter **K. B. 23** hauptpostlag. **Karlsruhe.** B15107

Fräulein,
das im Ausnähen bewandert ist, sucht noch einige Kunden anzunehmen. Zu erfragen unter Nr. B15134 in der Expedition der „Bad. Presse".

Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte
Hub. Langenberg.
Kaiser-Wilhelmpassage 40.
Glas, Zeiger, Bügel je —.20 Mk.
Neue Feder einsetzen 1.— „
Uhr reinigen 1.50 „
„ „ u. neue Feder 2.— „
Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgesetzt; eine Ueberforderung nicht möglich. 5068*

Marquise, für Balkon oder Schaufenster, komplett, sehr gut erhalten, wegen Umzug **sehr billig zu verkauf.** Näh. zwischen 10—3 Uhr **Rüppurrerstr. 29c**, 2. Stock, rechts. B15046

Ein noch gut erhaltener B15054
Flügel
ist sehr billig zu **verkaufen.**
Eisenbahnstr. 11, III. **Mühlburg.**

Pianino, gebraucht, billig zu **verkaufen.** 4.4
B13909 **Schützenstr. 34**, III.

Fahrrad
für 35 Mk. **zu verkaufen.** B15045
2.1 **Markgrafenstraße 16**, 2. St.

Sehr gutes **Rad** mit Freilauf u. Rücktrittbremse ist billig zu verkaufen. B15025 2.2 **Sophienstr. 152**, I.

Ein fast neuer, gebraucht. **Kinderliegwagen** wegen Platzmangel billig zu **verkaufen.** B14989
Scherrstraße 5, 1. St. rts.

Israelitische Gemeinde.
Schlußfest.

21. April	Abendgottesdienst	7[30]	Uhr
22. April	Morgengottesdienst	9	„
	Predigt	10	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Abendgottesdienst	8[10]	„
23. April	Morgengottesdienst	9	„
	Predigt	10	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Festes-Ausgang	8[18]	„
24. April	Abendgottesdienst	7[30]	„
25. April	Morgengottesdienst	9	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	8[29]	„
Werktags	Morgengottesdienst	6[45]	„
	Abendgottesdienst	7[30]	„

Isr. Religionsgesellschaft.
Pesach-Schlußfest.

21. April	Abendgottesdienst / Festes-Anfang	7[15]	„
22. April	Morgengottesdienst	7[30]	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Abendgottesdienst	8[10]	„
23. April	Morgengottesdienst	7[30]	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Abendgottesdienst / Festes-Ausgang	8[30]	„
24. April	Morg.-Gottesdienst	6[30]	„
	Sabbat-Anfang	7[15]	„
25. April	Morgengottesdienst	7[30]	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Sabbat-Ausgang	8[0]	„
Werktags	Morgengottesdienst	6[15]	„
	Nachm.-Gottesdienst	7[15]	„

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Lorenz
Kaiserstraße 138.
B1510

Laubfrösche empfiehlt billigst
B15127 **G. Bayn, Belfortstr. 17.**

Wo
wäre ein **kinderloses Ehepaar**, das ein **Kind (Knabe)**, halbjährig, gegen einmalige Entschädigung annähme? Offerten sind unter Nr. 3637a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Bureaumöbel.
Stehpult, Schreibtisch 2c., gebraucht, **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 6225 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erh. eisernes **Kinderbett** zu **kaufen gesucht.** Offert. m. Preis u. Nr. B15126 an die „Bad. Presse".

1 Paar Rheinisch-Belgische **Zuchtstuten**, 4jährige, beides Braunen u. sehr kräftig, preiswert zu verkaufen. Zu erf. 3614a.6.1
Mühle Lichtenau.

Motorrad
mit Seitenwagen, Griszner, 3½ pf., mit Magnetzünd., bereits neu, zu verkauf.
B15173 **Steinstraße 7.**

Zu verkaufen folg. neue **Möbel**: 2 hochhäupt. vollst. bess. Betten, 2 Spiegelschränke, 2 Chiffonniere, Vertiko, Kommode, Schreibtisch, Diwan, Waschkommode u. 2 Nachttische mit Marmorpl., bess. Tisch u. Stühle, groß. Spiegel u. 2 Landschaftsbilder. Gelegenheit für **Brautleute.** Wird auch einzeln und ganz bill. abgegeben, sowie gebr., saub., vollst. Bett, rot, für 50 Mk. u. Bettstelle m. Matratze 12 Mk.
B15150.3,1 **Seubertstr. 2**, part., nächst Schlachthof.

Fahrrad, sehr gut, billig zu **verkaufen.** B15111
Rüppurrerstr. 90, part.

Trumeaux,
hocheleg., geschl. Glas, mit Säulen u. Stufe, f. nur 80 Mk. **zu verkaufen.**
B15164 **Douglasstraße 30**, p.

Ehrenpfeiler, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
B15168 **Schillerstr. 4**, 1. Stock.

Bettstelle mit Rost u. Roßhaarmatr. ist bill. zu verk.
B15076 **Liebenstein**str. 1, IV, r.

Ein **Kinderwagen**, gut erhalten, ist billig zu **verkaufen.** B15068
Zu erfragen **Kelkenstr. 7**, 3. Stock.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Dienstag den 21. April 1908.
54. Abonnements-Vorstellung der Abt. A rote Abonnementskarten.
Die Hochzeit der Sobeide.
Dramatisches Gedicht in einem Aufzug von Hugo von Hoffmannstal.
Zum Szene gesetzt vom Intendanten.
Die Geschwister.
Schauspiel in einem Akt von Goethe.
Leiter der Aufführung: G. Schefrahnl.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
65 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1030

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme beim Heimgange unseres teueren Entschlafenen sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. 6216

Familie Lepper.

Karlsruhe, den 18. April 1908.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

Johannes Wittmer

nach längerem Leiden im Alter von 57 Jahren verschieden ist. B15152

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elise Wittmer, geb. Rothard.

Oberhausen b. Waghäusel, 19. April 1908.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. d. M., nachmittags 5 Uhr, statt.

2 gebrauchte Herde
noch schön und sehr gut, **billigst abzugeben.** B15171
Kaiserstraße 225, Schlosserei.

Taschendiwans,
ehr gut gearbeitet, selbstangefertigte, sind billig zu **verkaufen.** B15170
2.1 **Gartenstr. 8a,** Hths. II r.

Kinderbettstelle,
ganz neu, eleg., f. nur 12 M. **zu verk.**
B15165 **Douglasstr. 30,** part.

Stellen finden

Gesucht
energisch. jüngerer **Bautechniker** möglichst ledig, gelernter Maurer mit mindestens 3 Kursen Baugewerkschule **Karlsruhe** zu sofort. **Eintritt** für Bureau und Bau. Anfangsgehalt **120 Mk.** pro Monat. 3628a
A. Bayer, Baugeschäft
Waldkirch Breisgau.

Bautechniker.
Ein tüchtiger Bautechniker, mit Bureau- u. Baupraxis, flotter Zeichner, der vollständig selbständig arbeiten kann, wird zum Eintritt auf 1. Mai **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 3623a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Bauführer!
Tüchtiger, energischer Bauführer, welcher im Eisenbetonbau erfahren ist, für große auswärtige Baustelle **sofort gesucht.** Es wird nur auf eine mit den besten Zeugnissen versehene Kraft reflektiert.
Offerten unter Nr. 6191 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Hohen Nebenverdienst
für Herren u. Damen aller Stände
durch gelegentliche Zuführung von Lebensversicherungen **(nicht als Agent,** sondern durch Angabe von Adressen von Verwandten, Bekannten, Verlobten, jung Verheirateten 2c.).
Wir haben Personen, welche sich auf diese Weise bis zu **Mk. 200.— monatlich** nebenbei verdienen, ohne daß ihr Name genannt wird.
Offerten, die **streng distret behandelt werden,** unter Nr. B15089 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche für mein Architekturbureau einen jungen, strebsamen **Mann** mit etwas Baugewerkschule oder Bureaupraxis als 2.1
Volontär.
Später Gehalt. Offerten unter Nr. 3625a an die Exp. der „Bad. Presse".

J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39, Telephon 1534,
sucht per sofort:
Drei tüchtige **Küchenchef,**
ein **Koch (Aide),**
ein jg. **Restaurationskellner,**
zwei tüchtige **Buffetfräulein,**
ein **Hotelzimmermädchen,**
eine einfache **Kellnerin,**
mehrere **Küchenmädchen.** 6230

Schneider gesucht
zwei tüchtige Arbeiter auf Woche, für Klein- u. Großstück. **Fl. Seiler,** Schneidermstr., **Kurvenstr. 27,** III.

Tücht. Malergehilfe
sofort dauernd **gesucht.**
B15142 **Nelkenstr. 19,** III.

Eine Fabrik auf dem Lande sucht zur Aushilfe einen
jungen, fleißigen Gärtner
der Erfahrung im Obst- u. Gemüsebau und Blumenzucht hat. Event. kann dauernde und angenehme Stelle zugesichert werden. Eintritt möglichst sofort.
Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 3617a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zimmerleute.
2 tüchtige **Zimmerleute,** die im Einschalen von Eisenbetondecken bewandert sind, für auswärtige Baustelle sofort **gesucht.** 6190.2.2
Josef Krapp Eisenbetonbau, Karlsruhe.

Hausdiener
in ein Pensionat **gesucht.** Näheres durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27.** Gegr. 1879.

Zuverlässiger
Stallbursche
für sofort gesucht. 3618a.3.1
Universitäts-Reitinstitut
Heidelberg.

Laufjunge
14—16 Jahren, von guten Eltern sofort **gesucht.** B15146
Luisenstraße 23, 1. St.

Fräulein,
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Offerten unter Nr. 6223 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht
Fräulein aus guter Familie sofort f. dauernd in Buchhandlung mit Postkartenhalle. Gutes Gehalt, Kost und Logis im Hause. Off. **B. 37** postlag. **Baden-Baden.** 3620a.3.1

Schreiner-Gesuch
Ein tüchtiger verheirat. Schreiner, der sich für klein. Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort **gesucht.**
Zu melden bei 6237
Friedrich Holz, Möbelhandlung.
Waldhornstraße 19.

Gesucht
möglichst per sofort eine tüchtige gewandte
Kontoristin
mit schöner flotter Handschrift auf ein größeres Fabrikbureau Freiburgs i. B. Etwas Kenntnisse der franz. Sprache, sowie Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht.
Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. 3582a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Verkäuferin
der Schuhbranche findet auf 1. Juni dauernde Stellung. Kost im Hause.
Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. B15140 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zur Nachhülfe,
besonders im **Französischen,** wird für einen Quintaner ein **Schüler der oberen Klassen,** am liebsten vom Reformgymnasium, per **sofort gesucht.**
Offerten mit Honoraransprüchen unter Nr. 6236 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht bei sehr guter Bezahlung **tagsüber** einfaches tüchtiges zuverlässiges
Mädchen
das perfekt in allen Hausarbeiten ist und gut bürgerlich kochen kann.
Off. unt. B15041 a. d. Exp. d. „B. Pr.

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges, zuverläss. **Mädchen,** das einfach bürgerlich kochen kann u. den Haushalt versteht, für sofort od. 1. Mai **gesucht.** Lohn 20—25 Mk.
B15085.2.2 **Hirschstr. 105,** part.

Mädchen gesucht, w. gut bürgerl. kochen kann u. etw. Hausarb. mit übernimmt, a. 1. od. 15. Mai nach Bruchsal in gutes Haus, kleine Familie, leichte Stelle, höchster Lohn. Zeugnisabschr., Photogr. u. Lohnforderung erbeten unter Nr. 3589a an die Expedit. der „Bad. Presse".

Mädchen oder Witwe
gesucht in größeren Haushalt zu Ostern oder später. Zu erfragen
6157.2.2 **Veilchenstr. 7,** Hths.

Gesucht wird auf 1. Mai ein anständiges, ehrliches **Mädchen** für Küchenarbeit bei hohem Lohn. Zu erfragen unter Nr. B14666 in der Expedition der „Bad. Presse". 4.4

Auf 1. Mai wird ein **tüchtiges, fleißiges Mädchen,** das kochen und alle Hausarbeiten versehen kann, zu kleiner Familie **gesucht.** Vorzustellen bei **Frau Ingenieur Gehorsam,** Kriegstraße 69a. 6235

Ein Küchenmädchen
gegen hohen Lohn per sofort oder später **gesucht.** 5564a.3.2
K. Muntz, Bahnhof-Hotel, **Baden** (Baden).

Bügeln
können **Mädchen** gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 5886.10.4
Dampfwaschanstalt Schorpp,
Westendstraße 29 b.

Die Gewerbeschule Karlsruhe
sucht für die Kanzlei eine tüchtige, im Maschinenschreiben (System) und Stenographieren durchaus erfahrene
Schreibgehilfin.
Bewerberinnen wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei unterzeichneter Stelle einreichen.
Karlsruhe, den 18. April 1908.
Der Schulvorstand:
Kuhn. 6214.2.1

Zur Pflege
und Bedienung einer alten, leidenden Dame wird eine sich dazu eignende Persönlichkeit auf sogleich od. 1. Mai gesucht.
Offerten unter Nr. B15039 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht
bei hohem Lohn hier u. auswärts in **Privat, Hotel und Wirtschaft: Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen und Mädchen für Alles,** auch vom Lande, durch
Frau Reiher,
Bahnhofstr. 4, III. B15156

Gesucht auf 1. Mai zuverlässiges, gewandtes
Zimmermädchen,
das waschen, bügeln und nähen kann. Vorzustellen mit Zeugnissen 3—5, 8—9.
B15069 **Wendtstr. 17,** I.

Tüchtige, selbständige
Köchin
mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. Mai **gesucht.**
6234 **Kaiserstraße 150,** IV.

Gesucht auf sofort zu kl. Familie (2 Pers.) eine
perfekte Köchin
nach **Gebweiler i. E.** Lohn 40 Mk. Reisevergütung. 6221
Näheres **Hirschstraße 1,** 2. St.

Nach Berlin gesucht
in ein feines Herrschaftshaus
feinbürgerliche Köchin
welche etwas Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie. Hoher Lohn, gute Behandlung. Zimmermädchen vorhanden. Näheres durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Haupt-Zentralbureau, **Erbprinzenstr. Nr. 27.** Gegr. 1879. B15160

Ein tüchtiges **Mädchen,** das kochen, waschen und schön bügeln kann, **findet** auf 1. Mai gute **Stelle.** B15124.2.1
Kaiser-Allee 27, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen
das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. Mai **gesucht.**
6217 **Adlerstraße 15,** part.

Ein in der Haushaltung erfahrenes einfaches **Mädchen,**
nicht unter 20 Jahren, das gut nähen und bügeln kann, wird als **Stütze** auf 1. Mai **gesucht.** 5612*
Hofkonditorei Oehler,
Herrenstr. 18.

Auf 1. Mai ein **junges Mädchen** zu kleiner Familie für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres **Vorholzstraße 22,** IV. B15081

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens kann sofort oder später ein **Mädchen oder unabhäng. Lauffrau** zum Geschirr spülen eintreten.
B14998.4.2 **Lessingstr. 19,** II.

Ein tüchtiges Mädchen
für kleinen Haushalt sofort **gesucht.**
Zu erfragen **Gartenstraße 72,** parterre. 6229

Suche sofort gewandtes **Mädchen** mit guten Empfehlungen bei hohem Lohn und guter Behandlung.
B15144 **Amalienstr. 40,** part.

Küchen-Mädchen
gesucht.
Sanatorium Dr. Heinsheimer, Baden-Baden.

Stellen finden sofort:
Kellnerinnen, Haushälterinnen, Kindermädchen u. Hausmädchen.
Stell. suchen Restaurationsköchinnen mit guten Zeugnissen. B15147
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Stellen finden hier u. ausw.: einfache Kellnerinnen, Köchin u. Zimmermädchen in Gasthof, Beiköchin, Mädchen für tagsüber, Küchen- und Privatmädchen jeder Art durch B15141
Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Kostümbüglerinnen
sucht 5643*
Färberei M. Weiss,
Blumenstraße 17.

Lauffrau für 1 Stunde vormittags **gesucht.** B15153
Zirkel 19, II., r.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Aug. Mayer & Frau.
Irene Babette

Lehrmädchen 6199
Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich für den Laden ausbilden will, auf sofort **gesucht.**
Frau **E. Naumann, Modes,**
M. Räuber Nachfl., Hirschstraße 18.

Kleidermacherin!
Ein ordentliches Fräulein, welches gut arbeitet, kann sofort eintreten.
B15154 **Bürgerstraße 8,** 2. St.

Stellen suchen

Tüchtiger Kaufmann,
Mitte der 30er Jahre, seit mehreren Jahren als Detail-Reisender tätig, der über großen Kundenkreis in Baden, Württemberg und der Pfalz verfügt, **möchte sich verändern,** gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten unter Nr. B15132 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann
in mittl. Jahren, **sucht Stelle** als Lagerist, Magazinier, Expedient, Platzmeister, Aufseher od. dergl. Off. unt. B15123 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tapezier.
Tücht., selbständ., guter **Polsterer** mit guten Empfehlung. **sucht** dauernde **Stellung.** Gefl. Offert. unter Nr. B15115 an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann,
der seinen Beruf aufgibt, gut schreiben und radfahren kann, **sucht** für sofort andere **Arbeit.** Zuschriften unter Nr. B15080 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zum 1. Mai, auch später, **sucht Fräulein Stelle** als Stütze in kl. Haushalt, den selbiges selbständig besorgen würde. Offerten unter Nr. B15116 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Selbständige Köchin
übernimmt Stelle zu 2 Personen würde auch zu einzelnem Herrn als Haushälterin gehen. Offert. unt. Nr. B15114 an die Exp. der „Bad. Presse".

Stellen suchen
hier und auswärts
als **Gesellschafterin** oder **Hausdame** ein **Fräulein** aus besserer Beamtenfamilie, perfekt in der Haushaltung, sowie in der französischen Sprache und in der Musik bewandert, am liebsten nach Baden, eine **Stütze,** sowie ein besseres **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen (im Nähen, Bügeln u. Servieren bewandert) durch B15155
Frau Reiher,
Bahnhofstraße 4, III,
neben der Nowacksanlage.

Anständ. **Mädchen** vom Lande, **sucht** sofort **Stellung.** Zu erfrag. B15172 **Morgenstraße 7.**

Zu vermieten.

Geräumige
4 Zimmer-Wohnung
mit Badvorrichtung und allem Zubehör ist wegzugshalber per sofort zu vermieten. Näheres 6227.3.1
Adlerstraße 17, 3. Stock.

Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf dem Lande, von 3, 4, 5 bis 6 Zimmer, auch stockw., nebst reichl. Zubehör und Garten, in schöner, gesunder Lage, Anschluß drei Zweigbahnen, in 4 Minuten zu erreichen, nächster Nähe Durlachs, ist um billigsten Preis auf 1. Juli evtl. auch früher **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. 6228 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 6.1

Adlerstr. 5, Vorderh. 2. St. ist eine Wohnung mit 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Juli zu vermiet. Näh. i. Laden. B15059

Göthestr. 28, Vdh., 3. St., ist schöne große **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, Speicherkammer, Gas, Klosett auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermiet. Näh. part. B15074.4.1

Kaiserallee 145, in schöner gesunder Lage, 3. Stock, eine schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B15065

Kriegstraße 10, 3. Stock, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, ist schöne **5 Zimmerwohnung** weg. Wegzug sogleich od. spät. zu vermiet. B15125

Kronenstraße 51, Hinterhaus, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. Mai zu vermieten. Näh. part. B15105.3.1

Luisenstraße 18 ist ein **Zimmer, Küche und Zubehör** per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B15106.3.1

Markgrafenstr. 3 ist e. **Wohnung** von 2 Zimmern sogleich oder später zu **vermieten.** Zu erfragen im 2. Stock. B15112

Philippstraße 15 sind zwei schöne **Mansardenwohnungen** zum 1. Juni od. später zu vermieten. Näh. das. bei **Müller,** 2. Stock. 6158*

Veilchenstraße 5 ist zum 1. Juli eine **3 Zimmerwohnung** (parterre) zu vermieten. Näheres Veilchenstraße 7, Hinterhaus. 6158*

Ein schönes gutmöbl. **Zimmer** ist an einen soliden Herrn **billig zu vermieten.** B15050.2.1
Uhlandstraße 26, 3. St., lks.

Adlerstraße 6, 4. St., rechts, ist gut möbl. **Zimmer** zu vermieten für sofort od. auf 1. Mai. B15177.3.1

Adlerstr. 22, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** an soliden Herrn oder Fräulein **zu vermieten.** B15169

Akademiestraße 46, parterre, sind 2 gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten. B15148

Amalienstraße 11, pt. Hth., sind 2 schön möblierte **Zimmer,** jedes sep. Eing. auf 1. Mai zu verm. B15139

Augustastraße 18 ist ein schön möbl. **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. Näheres parterre. B15122

Douglasstraße 8, 4. Stock rechts, ist ein schönes, großes **Eckzimmer** an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. B15143

Douglasstraße 13, 2 Trepp. hoch, nächst der Kaiserstraße u. Hauptpost, ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer,** mit od. ohne Pens. sof. oder später zu vermiet. B15138

Hirschstraße 7, 3. Stock, ist ein freundlich und schön möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B15175

Kaiserstr. 128, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer,** sep. Eing., sof od. später zu vermieten. B15136

Kreuzstraße 10, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B15118

Kronenstraße 6, hochparterre, ist in aller nächster Nähe des Schloßplatzes ein schön möbl. zweifenstriges **Zimmer** per 1. Mai preiswert zu **vermieten.** B15159

Lessingstraße 52, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang per sofort oder bis 1. Mai zu vermieten. B15129.2.1

Lintenheimerstraße 9, 2. Stock, Eingang Stefanienstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pension an einen soliden Herrn zu vermieten.

Scheffelstraße 36, 2. St., ist ein gut **möbl. Zimmer** ohne vis-à-vis mit separatem Eingang auf sofort oder später zu **vermieten.** B15167

Schützenstr. 48, im 1. Stock, erhalten 2 solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billigen Preis. B15149.5.1

Schwanenstr. 34, nächst Kronenstraße, ist ein gr., heizbares, **unmöbliertes Parterrezimmer** sofort zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links. B15163

Waldhornstr. 7, 1. Stock rechts, Nähe Schloßplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder 1. Mai zu vermieten. B15162

Steinstraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein gut **möbl. Zimmer** zu **vermieten.** B15145

Waldstr. 89, Hth., 1. St., ist ein möbliert. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B15073

Zähringerstr. 72, 2. Stock, ist eine freundliche **Schlafstelle zu vermieten.** B15167

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch.
Suche auf 1. Oktober eine moderne **Wohnung** von 6—7 Zimmern und **in demselben Hause,** parterre oder Hinterhaus, **größere Räumlichkeiten** für Engrosgeschäft. Off. u. Nr. B15130 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Vierzimmerwohnung im 3. oder 4. Stock in ordentlichem, reinlichem Hause für 1. Mai **gesucht.** Preisofferten unter Nr. B15158 an die Expedition der „Bad. Presse".

Unmöbliertes Zimmer,
mögl. mit separatem Eingang,
per 1. Mai zu mieten gesucht.
Offerten mit **Preisangabe** unt. Nr. B15135 an die Expedition der „Bad. Presse".

Besser gebild. **Frl. sucht** auf 1. Mai schön möbl. **Zimmer,** 1 oder 2 Treppen hoch, Lage zwischen Marktplatz u. Hirschstr. Off. u. Nr. B15151 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. u. H.

Gegründet 1883 Amalienstr. 31 **Karlsruhe** Amalienstr. 31 Telephon 1362

Erstklassiges Einrichtungshaus in **Braut-Ausstattungen** und **einzelner Möbel** für alle Stände.

Permanente Ausstellung von über **50 kompletten Zimmer-Einrichtungen.** Sehenswertes Lager.

Billige, offen ausgezeichnete Preise. Franko-Lieferung mit langjähriger Garantie. Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.
NB. Eigene Werkstätten für Innendekoration. Anfertigung nach gegebenen, oder eigenen Entwürfen.

Restaurant „Goldner Adler",

Karl-Friedrichstraße 12.

Wiedereröffnung der neu renovierten Lokalitäten.

Spezialausschank der Brauerei Kammerer.

Feinste Exportbiere und Lagerbiere.
Sorgsame Küche. Gute reine Weine.
Aufmerksame Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet 6208.3.2

Heinrich Fecht.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 1031 30.24

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".

Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 2478*

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. **Reparaturen** 1—2 Mk. **Umarbeiten** nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn. **Plomben** von 1 Mk. an. **Goldplomben** 3—4 Mk. **Zahnziehen** 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.

Teilzahlung gestattet.

Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124 b. Telephon 2451.

Garten- und Veranda-Möbel

von **Holz, Weiden** und **Rohr,** in grosser Auswahl,
Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten, Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Grössen
empfiehlt 5521.6.4

F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Jagdrad 1908!

Die feinste deutsche Marke!

Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie unbedingt unseren grossen Hauptkatalog, welcher ausser **Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen** und **Haushaltungsmaschinen** eine aussergewöhnlich grosse Auswahl in **allen Fahrradzubehör- u. Bestandteilen** sowie Sportartikel enthält.

Wir bieten beim Einkauf die grössten Vorteile!

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Kreiensen 670.

2262a.26.11

Schwemmsteine

in allen Größen, in alter, harter Ware,

Bimskies (Bimssand)

für leichte Betonarbeiten (Decken, Gewölbe, Wände 2c.)
liefern prompt und billigst 5838*

Kiefer & Streiber,
Schwemmsteinfabriken, Bimssandgruben und Verkäufer.
Gesellschafter des Rheinischen Schwemmstein-Syndicates.

Möbel- und Polsterwaren.

Hell- und dunkelpolierte engl. **Schlafzimmereinrichtungen** von
2 Bettstellen,
2 Nachttische mit Marmorplatte,
1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette,
1 zweiteil. Spiegelschrank,
zusammen **Mk. 330.—.**

Großes Lager in kompletten **Wohnungseinrichtungen,** sowie **Einzelmöbel** und **Polsterwaren** aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. — Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. — **Ansicht gerne gestattet.** 3886

Großes Lager: Rudolfstr. 5,

Gustav Juckeland
Karlsruhe,
Durlacherstraße 1 u. 3.

Diese Woche!
Grosse Badener Geld-Lotterie

Zu Gunsten d. Hamilton-Palais
Ziehung schon 25. April.
3288 Bargewinne ohn. Abzug

45,800 M.

1. Hauptgewinn:
20,000 M.

327 Gewinne:
15,000 M.

2960 Gewinne:
10,800 M.

Los à 1 M. | 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰
versendet das General-Debit
J. Stürmer,
STRASSBURG i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: 2182a.27.23
Carl Götz, Hebelstr. 11/15
H. Meyle, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert.

In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahringer, P. E. Friedenberger.

Schulranzen

für Knaben und Mädchen, nur eigenes Fabrikat, in allen Preislagen, sowie **sämtliche Reiseartikel u. Lederwaren** empfiehlt 6023.6.3

M. Oswald, Sattlerei
Schützenstraße 42.

Pianinos
Harmoniums
Flügel
} vermietet 1980

H. Maurer, Gr. Hofl.,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5

Gut erhaltene
Betten und Möbel aller Art
zu den billigsten Preisen. 6100*
Zähringerstraße 25.

Durch Gegenwärtiges beehre mich ergebenst bekannt zu machen, daß ich beim Kaiserlichen Patentamt meine

Spezialbiere

„Printz-Gold" (Exportbier Pilsner Art)
„Printz-Bier Residenzbräu"
(Exportbier Münchner Art)

schützen ließ. Außerdem kommen wie bisher die bekannten Qualitäten

Printz-Bier nach **Münchner Art** (Lagerbier dunkel)
Printz-Bier nach **Pilsner Art** (Lagerbier hell)

zum Ausstoß.

Sämtliche Biere werden mit den neuesten Apparaten, direkt vom Lagerfaß, auf Flaschen gefüllt und bietet meine Einrichtung die ausgedehnteste Garantie für Reinheit im Geschmack, Haltbarkeit und Wohlbekömmlichkeit.

Um den verehrl. Konsumenten die Brauereifüllung zu garantieren, sind die Flaschen mit Anhängetiketten plombiert, die den wesentlichen Vorteil bieten, daß die Verwendung von Klebstoff ganz unterbleibt.

Hochachtungsvoll

Karlsruhe, den 16. April 1908.

Brauerei A. Printz
Telefon Nr. 34 und 334.

Internationale

Hunde-Ausstellung

von Hunden aller Rassen
in
Strassburg i. E.
(Tivoli)

3452a

am 2. u. 3. Mai 1908.

Protektor: Der Kaiserl. Statthalter Excellenz Graf v. Wedel.

Staatspreise, garantierte Geldpreise, wertvolle Ehrenpreise d. Stadt Strassburg vieler Spezialklubs und Privaten.

Meldeschluss: 22. April.

Ausstellungs-Sekretariat: Blauwolkengasse 7.

Aachen ist berühmt durch Kaiser
Aachener Gasbadeofen
Houbens Gasheizofen

Karl den Grossen und über 100000 im Gebrauch
12 Gold u. Staatsmedaille

2286a.20.4

Geld Darlehne ohne Bürgen, ratenzp. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund,** Gutenbergstraße 59. Rückporto. 2841a.15.12

Damen fin. unt. allerstrg. Diskr. frdl. Aufn. b. **Fr. Wagner,** staatl. gepr. u. konz. Heb., **Essling. a. N., Roßmarktstraße 42.** 3540a.5.2

Rennmaschine, für die Bahn **billig zu verkaufen.** B14895
Durlach, Mittelstraße 15.